



# Jahresbericht 2015

für die

# Offene Kinder- und Jugendarbeit



# Inhaltsverzeichnis

- 1. Darstellung des Handlungsfeldes offene Kinder- und Jugendarbeit**
  - 1.1 Grundlagen
  - 1.2 Ziele und Schwerpunkte
  - 1.3 Aufgaben des Kreises Paderborn als öffentlicher Träger der Jugendhilfe
  - 1.4 Qualitätssicherung und -entwicklung
  
- 2. Jugendfreizeitstätten im Kreis Paderborn**
  - 2.1 Chronologie der offenen Jugendeinrichtungen
  - 2.2 Entwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
  
- 3. Kosten für die offene Kinder- und Jugendarbeit**
  
- 4. Fachkräftemodell der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Paderborn**
  
- 5. Öffnungszeiten der Jugendeinrichtungen**
  
- 6. Wirksamkeitsdialog/ Qualitätszirkel**
  - 6.1 Schaubild „Organisationsstruktur Wirksamkeitsdialog“
  - 6.2 Mitglieder des Qualitätszirkels „Offene Kinder- und Jugendarbeit“
  
- 7. Jahresberichte der Häuser der offenen Türen**
  - Altenbeken
  - Bad Lippspringe
  - Bad Wünnenberg
  - Borcheln
  - Büren
  - Delbrück JTD
  - Delbrück KOT
  - Hövelhof
  - Salzkotten

# 1. Darstellung des Handlungsfeldes „offene Kinder und Jugendarbeit“

## 1.1 Grundlagen

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist eine Pflichtaufgabe im Sinne des §1 SGBVIII und ein Teilbereich der Jugendarbeit (§11 SGB VIII, §12 KJFÖG).

Sie ist professionelle Soziale Arbeit und folgt einem sozialpolitischen, pädagogischen und soziokulturellen Auftrag mit dem Ziel der Integration junger Menschen in gesellschaftliche Prozesse.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein niederschwelliges und wohnraumnahes Angebot der Jugendhilfe und richtet sich an alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren. Der Inklusionsgedanke ist in der Arbeit zielführend.

Die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit stehen im Betreuungsbereich des Kreisjugendamtes Paderborn in allen Städten und Gemeinden zur Verfügung. Diese werden von freien und kommunalen Trägern der Jugendhilfe vorgehalten. Die Arbeit in den Einrichtungen wird von hauptamtlichen sozialpädagogischen Fachkräften getragen.

Die Prinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit:

### 1. Prinzip der Offenheit:

Kinder und Jugendliche müssen keine Zugangsvoraussetzungen erfüllen, um die Angebote der Einrichtungen nutzen zu können. Die Mitarbeiterteams der offenen Kinder- und Jugendarbeit reagieren flexibel auf sich wandelnde Zielgruppen, Themen und Herausforderungen.

Offenheit bezieht sich auch auf die Offenheit der Prozesse und Ergebnisse. Die offene Kinder- und Jugendarbeit legt keine vorgegebenen Abläufe fest, sondern setzt die Rahmenbedingungen für ein selbstständiges und erfolgreiches Bearbeiten der Anliegen und Themen der Kinder und Jugendlichen. In alltäglichen Situationen lernen Kinder und Jugendliche informell und ohne Leistungsdruck.

### 2. Prinzip der Freiwilligkeit:

Die Kinder und Jugendlichen entscheiden selbstständig, welche Angebote der Einrichtungen sie wann und wie lange wahrnehmen. Dabei sind das Erkennen der eigenen Bedürfnisse, Selbstbestimmung und individuelle Motivation grundlegend.

### 3. Prinzip der Partizipation:

Das Prinzip der Partizipation ermöglicht Kindern und Jugendlichen sowohl eine aktive Mitgestaltung bei den Angeboten in den Einrichtungen als auch eine demokratische Praxis in Gremien (Kuratorium, Jugendrat, Gemeindekonferenzen, Treffversammlungen u.a.).

### 4. Prinzip der Sozialraumorientierung:

Die Lebenswelt und das -umfeld von Kindern und Jugendlichen sind Ausgangspunkt der Sozialraumorientierung. Dabei werden persönliche Hintergründe sowie örtliche Ressourcen in die Arbeit integriert. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Perspektive der Kinder und Jugendlichen im eigenen Lebensraum.

## 5. Prinzip der Geschlechtergerechtigkeit:

Durch geschlechtsspezifische sowie gemeinsame Angebote und Maßnahmen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit soll die Gleichberechtigung gefördert werden. Die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen werden berücksichtigt. Spezielle Angebote, wie z.B. Mädchen- und Jungengruppen, tragen dazu bei, geschlechtsspezifische Rollenidentität zu entwickeln und darüber hinaus Gleichberechtigung zu fördern.

## 1.2 Ziele und Schwerpunkte

Die Ziele der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind wie folgt zu beschreiben:

- Förderung und Erweiterung der Sozialkompetenz von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf den multimedialen Wandel durch spezifische Angebote und Kurse
- Gleichberechtigte Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule unter Wahrung eines eigenständigen Profils der offenen Kinder- und Jugendarbeit.
- Stärkung und Ausbau der Partizipation von Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung des inklusiven Leitgedankens der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Mitwirkung und Ausbau von Netzwerken im Sozialraum zur Verbesserung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen

Die Evaluation und Kontrolle der Ziele der offenen Kinder- und Jugendarbeit erfolgt in einem Qualitätsdialog zwischen dem Kreisjugendamt und den Mitarbeiter/innen der verschiedenen Jugendeinrichtungen. Darüber hinaus erfolgt eine Reflexion im jährlichen Berichtswesen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie regelmäßigen Berichten im Jugendhilfeausschuss.

Die Arbeit der offenen Kinder- und Jugendarbeit wird eng vom Qualitätszirkel „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ sowie der Fachberatung des Kreisjugendamtes begleitet.

Die Schwerpunkte der offenen Kinder- und Jugendarbeit stellen die Interessen und Bedürfnisse junger Menschen in den Mittelpunkt ihres Wirkens und nimmt aktuelle Entwicklungen im Sozialraum der jeweiligen Einrichtung auf. Durch eine vielfältige Maßnahmenstruktur trägt die offene Kinder- und Jugendarbeit dazu bei, positive Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche in ihrem direktem Lebensumfeld zu schaffen.

Die Jugendarbeit steht dabei vor der ständigen Herausforderung, auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen, wie z.B. Veränderung der Medien- und Schullandschaft zu reagieren. Hierbei ist ein besonderes Merkmal der offenen Kinder- und Jugendarbeit ihr eigenständiger Bildungsauftrag, die informelle Bildung. Projektbezogen bestehen darüber hinaus auch Angebote im formellen Bildungsbereich, z.B. Soziales Lernen, Hausaufgabenbetreuung usw.

Insgesamt werden die Kinder und Jugendlichen darin gestärkt, sich Kompetenzen und Fähigkeiten anzueignen, die sie im Alltag, in der Schule und im Beruf benötigen. Um Heranwachsende optimal zu unterstützen, bestehen unter anderen unterschiedliche Kooperationen zwischen offener Kinder- und Jugendarbeit und Schule.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit hält ebenfalls unterschiedliche Betreuungsangebote und weitere Ferienaktionen vor. Grundsätzlich wird in allen Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Erziehungsauftrag wahrgenommen.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein facettenreiches Handlungsfeld mit unterschiedlichen Angebotsschwerpunkten:

- Offener Freizeitbereich
- Gruppen- und Projektarbeit
- Ferienbetreuung, -spiele und -freizeiten
- Schulische Hilfen
- Orientierungshilfen für Ausbildung und Beruf
- Kooperation mit Jugendhilfe und Schule
- Gewinnung, Förderung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Beratung und Begleitung in Problem- und Notlagen
- Elternarbeit
- Förderung der Kommunikation, Freizeitgestaltung, Kreativität und Medienkompetenz
- Sport, Gesundheit und Fitness

### **1.3 Aufgaben des Kreises Paderborn als öffentlicher Träger der Jugendhilfe**

Aufgabe des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe in diesem Zusammenhang ist es,

- die Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch Beratung und Förderung zu unterstützen,
- dafür Sorge zu tragen, dass die offene Kinder- und Jugendarbeit mit ausreichend hauptberuflichem sozialpädagogischem Fachpersonal ausgestattet ist,
- regelmäßige Fortbildungen für die Mitarbeiter der offenen Kinder- und Jugendarbeit durchzuführen,
- auf eine adäquate und zeitgemäße Ausstattung der Räumlichkeiten für die offene Kinder- und Jugendarbeit zu achten,
- die Unterstützung und Finanzierung auf eine verlässliche Grundlage zu stellen und durch entsprechende Beschlüsse abzusichern,
- den Bedarf an Einrichtungen für offene Kinder- und Jugendarbeit in den Sozialräumen festzustellen.

### **1.4 Qualitätssicherung und -entwicklung**

Rahmenbedingungen für die pädagogische Arbeit in den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit bilden der Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Paderborn sowie die Entwicklungsprofile und Konzepte der jeweiligen Träger.

Zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit findet ein entsprechender Qualitätsdialog statt (Wirksamkeitsdialog). Der Wirksamkeitsdialog und seine Organisationsstruktur wurden am 20.05.2003 vom Jugendhilfeausschuss beschlossen und damit in die Jugendhilfeplanung implementiert. Die Beteiligung hieran ist Grundlage u.a. auch für die finanzielle Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Kreises Paderborn.

Die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit werden durch die Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII begleitet.

Das vorhandene Berichtswesen der offenen Kinder- und Jugendarbeit wird im Qualitätszirkel kontinuierlich weiterentwickelt. Dies erfolgt in Kooperation mit den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und den Einrichtungen. Dabei stehen die Aspekte Evaluation und Qualitätsentwicklung im Vordergrund. Die Qualitätsgespräche finden im zweijährigen Wechsel in den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit und einer vom Kreisjugendamt veranstalteten Fortbildung statt.

Der Bericht offenen Kinder- und Jugendarbeit erscheint jährlich und informiert über Arbeitsschwerpunkte, Besucherstrukturen, Öffnungszeiten, Kooperationen, Perspektiven und Herausforderungen. Auf der Internetseite des Kreises Paderborn ist der aktuelle Jahresbericht ebenfalls hinterlegt.

## 2. Jugendfreizeitstätten im Kreis Paderborn \*



### Haus der Jugend (HOT)

Hier können Kinder und Jugendliche i.d.R. an 5-6 Tagen in der Woche ihre Freizeit verbringen.



### Offene Jugendtreffpunkte

Diese Jugendfreizeitstätten stehen zu bestimmten Zeiten, oft an 1 – 2 Tagen in der Woche, zur Freizeitgestaltung zur Verfügung. Teilweise leiten auch Ehrenamtliche Gruppenleiter die Freizeitangebote.

Stadt/ Gemeinde	Fachkräfte
Altenbeken	1,5
Bad Lippspringe	3
Bad Wünnenberg	2
Borchon	3
Büren	2,5
Delbrück	2,5
Hövelhof	3
Lichtenau	0,75
Salzkotten	2
<b>gesamt</b>	<b>20,25</b>

\*) ohne die Stadt Paderborn

Darüber hinaus stehen in ca. 98 Jugend- und Pfarrheimen (in fast allen Gemeinden und Stadtteilen) zumeist in kirchlicher Trägerschaft, Räume für Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung. Ehrenamtliche Gruppenleiter begleiten die Kinder- und Jugendarbeit.

## 2.1 Chronologie der Offenen Jugendeinrichtungen

Eröffnungsdatum	Einrichtung
01.04.1976	<b>Haus der Jugend Hövelhof</b> Sennestr. 36, 33161 Hövelhof Telefon: 05257/2388 Träger: Gemeinde Hövelhof Tel.: 05257/50090
02.06.2004	Dezentrale Jugendarbeit Bürgerhaus Espeln Espelner Str. 69, 33161 Hövelhof
01.06.2007	Dezentrale Jugendarbeit Kolpingfamilie in Riege/Hövelriege Junkernallee 16, 33161 Hövelhof
27.06.1976	<b>Haus der Offenen Tür Borchten Stephanus - Haus</b> Mühlenweg 1, 33178 Borchten Telefon: 05251/388163 Träger: Ev. Kirchengemeinde Borchten Telefon: 05251/388788
01.04.1979	<b>Kleine Offene Tür Delbrück/„Downtown“</b> Driftweg 33, 33129 Delbrück Tel.: 05250/938339 Träger: Ev. Kirchengemeinde Delbrück Telefon: 05250/53461
07/2011	<b>Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Büren</b> Treffpunkt 34 Bahnhofstr. 34, 33142 Büren Telefon: 02951/9375742 Träger: Stadt Büren Telefon: 02951/9700
04/1983	Jugendtreff Wewelsburg Oberhagen 2, 33142 Büren-Wewelsburg Telefon: 02955/1552
01/1999	Jugendtreff Steinhausen (über die Sporthalle) Schulstr. 11, 33142 Büren-Steinhausen Telefon: 02951/934965



01.07.1981	<p><b>Jugendtreff „Haus Hartmann“ der Stadt Bad Lippspringe</b></p> <p>Kirchplatz 1, 33175 Bad Lippspringe  Telefon: 05252/940838  Träger: Stadt Bad Lippspringe  Telefon: 05252/260</p>
19.11.1983	<p><b>Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Delbrück</b></p> <p>Jugendtreff Delbrück (JTD)  Boker Str. 6, 33129 Delbrück  Telefon: 05250/938593  Träger: Stadt Delbrück  Telefon: 05250/996210</p>
20.04.2007	<p>Jugendraum Westenholz  Anton-Pieper-Str. 14, 33129 Delbrück-Westenholz  Telefon: 02944/973530</p>
01.09.1985	<p><b>Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Salzkotten</b></p> <p>Jugendbegegnungszentrum Simonschule „Jube“  Am Stadtgraben 23, 33154 Salzkotten  Telefon: 05258/987970  Träger: Stadt Salzkotten  Telefon: 05258/5070</p>
05/2009	<p>Jugendtreff Tudorf  im Kath. Pfarrhaus „ARCHE“ (an der Kirche)</p>
12.01.1992	<p><b>Offene Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Driburg Pfarrbezirk Altenbeken</b></p> <p>Haus der Offenen Tür „Dietrich-Bonhoeffer-Haus“  Eichendorffstr. 9, 33184 Altenbeken  Telefon: 05255/7577  Träger: Evangelische Kirchengemeinde Bad Driburg  Telefon: 05255/6131</p>
11/2006	<p>Haus der Offenen Tür „Haus „Conny“  Triftweg 1, 33184 Schwaney  Telefon: 05255/331893</p>

01.02.1994	<b>Stadt Lichtenau</b> Lange Str. 39 33165 Lichtenau Telefon: 05295/890
15.08.1994	<b>Offene Kinder- und Jugendarbeit im Kath. Pfarrverband  Bad Wünnenberg</b>  Offener Kinder- und Jugendtreff im Pfarrheim St. Antonius Stadtring 32, 33181 Bad Wünnenberg Telefon: 02953/963027
03/2008	Offener Kinder- und Jugendtreff „Tee-Stube“ im Pfarrheim, Am Schloßpark 5, 33181 Bad Wünnenberg-Fürstenberg
07/2012	Jugendtreff „Free Club“ Apollonialstraße 5 33181 Bad Wünnenberg Helmern

## 2.2. Entwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Neben den 98 Jugend- und Pfarrheimen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes (in fast allen Gemeinden und Stadtteilen) zumeist in kirchlicher Trägerschaft, stellen die Häuser der Offenen Tür im Kreis Paderborn ein tragendes Element der Kinder- und Jugendarbeit dar.

Der Kreis Paderborn als Träger der öffentlichen Jugendhilfe mit der Gesamtverantwortung hierfür (§§ 79 und 80 SGB VIII) hat die offene Kinder- und Jugendarbeit schon immer sehr ernst genommen. Aus diesem Grunde hat sich seit Beginn der 70er Jahre der Jugendhilfeausschuss intensiv für eine sozialräumlich ausgerichtete, bedarfsgerechte offene Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt. Das erste Haus der offenen Kinder- und Jugendarbeit wurde im Jahr 1976 in der Gemeinde Hövelhof errichtet. Mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bad Wünnenberg in Trägerschaft des Katholischen Pfarrverbandes wurde im Jahr 1994 flächendeckend offene Jugendarbeit angeboten. Offene Kinder- und Jugendarbeit wird im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes von Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden sowie von Städten und Gemeinden angeboten.

Der stetige Ausbau der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist erst durch das Engagement der kirchlichen Träger, der Städte und Gemeinden sowie durch Unterstützung des Landes NRW möglich geworden. Es ist dem Kreis Paderborn ein wichtiges Anliegen, durch vielfältige Angebote im Freizeit- und Bildungsbereich die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu fördern und zu begleiten. Das führt letztendlich dazu, dass die Kinder- und Jugendarbeit durch den Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Paderborn finanziell abgesichert bzw. unterstützt wird.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist durch die AG nach § 78 SGB VIII „Offene Kinder- und Jugendarbeit – HOT-AG“ an wichtigen Entscheidungen des Jugendhilfeausschusses beteiligt. Im Rahmen eines regelmäßigen Qualitätsdialoges und eines Berichtswesens – welches dem Jugendhilfeausschuss jährlich vorgestellt wird – wird die Offene Kinder- und Jugendarbeit weiterentwickelt.

Der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung dienen die regelmäßigen Qualitätsgespräche im Rahmen des Qualitätszirkels und die alle zwei Jahre stattfindende zweitägige Fortbildung in der Akademie Talaue.

Offene Kinder- und Jugendarbeit ist neben der Jugendverbandsarbeit und der sportlichen Jugendarbeit ein wichtiger Wegbegleiter für junge Menschen vom Kind hin zum Erwachsenen.

### 3. Kosten für die offene Kinder- und Jugendarbeit

Im Jahr 2014/2015 wurden für die offene Kinder- und Jugendarbeit folgende Mittel aufgebracht:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Kreismittel	482.159 €	497.159 €
Landesmittel	160.841 €	160.841 €
Mittel der Städte und Gemeinden	726.344 €	671.545 €
Mittel der Freien Träger	113.841 €	117.286 €
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>1.483.185 €</b>	<b>1.446.831 €</b>

### 4. Fachkräftemodell der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Paderborn

Das Fachkräftemodell des Kreises Paderborn wurde in den 90er Jahren vom Jugendhilfeausschuss beschlossen. Es sichert die Finanzierung der hauptamtlichen Fachkräfte in den Häusern der offenen Tür durch einen Zuschuss von Landes- und Kreismittel. Die vom Jugendhilfeausschuss festgelegten finanziellen Mittel werden nach Anzahl der hauptamtlichen Fachkräfte sowie deren Stellenumfang verteilt.

### 5. Öffnungszeiten der Jugendeinrichtungen

Die Öffnungszeiten in den einzelnen Einrichtungen entsprechen dem Bedarf vor Ort. Sie variieren saisonal bedingt. Grundsätzlich gilt: Zu allen Öffnungszeiten haben alle Kinder und Jugendlichen des Sozialraums die Möglichkeit, ihre Freizeit in der offenen Kinder- und Jugendeinrichtung zu verbringen. Jedoch gibt es Zeiten, die den Kindern oder den Mädchen für besondere Programme vorbehalten sind. Die wöchentliche Öffnungszeit beträgt in der Regel Montag bis Freitag täglich ca. 5 Stunden. Details hierzu finden sich in den einzelnen Berichten der Einrichtungen.

### 6. Wirksamkeitsdialog/ Qualitätszirkel

Das Land NRW hat zur Qualitätssicherung und -entwicklung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) den Wirksamkeitsdialog eingeführt. Dieser wird auf drei Ebenen geführt:

1. Land NRW – örtliches Jugendamt (Steuerungsebene)
2. Qualitätszirkel OKJA (Fachebene)
3. Einrichtungen OKJA – Träger (Operative Ebene)

Die Förderung der OKJA durch das Land NRW erfolgt auf der Grundlage der Richtlinien zum Landesjugendplan und ist an die Beteiligung am Wirksamkeitsdialog gebunden. Der Wirksamkeitsdialog basiert auf:

1. einem differenziertem Berichtswesen gegenüber dem Land

2. einer praxisbegleitenden Fortbildung und Reflexion im Rahmen des Qualitätszirkels
3. einem jährlichen Bericht der OKJA im Jugendhilfeausschuss

Im Kreis Paderborn hat der Jugendhilfeausschuss die Struktur des „Wirksamkeitsdialogs“ beraten und beschlossen (siehe Schaubild unten).

Der Wirksamkeitsdialog wird im Rahmen des Qualitätszirkels „OKJA“ regelmäßig geführt. Der Qualitätszirkel versteht sich als Gremium der Weiterentwicklung der OKJA.

Die Aufgaben des Qualitätszirkels und seiner Mitglieder sind es:

- die OKJA konstruktiv zu begleiten und weiter zu entwickeln
- die Jahresberichte zu bewerten und auf dieser Grundlage einen Handlungsbedarf heraus zu stellen
- Ziele der OKJA abzustimmen und entsprechende Konzepte zu entwickeln
- Berichte an den Jugendhilfeausschuss zu geben

Der Qualitätszirkel OKJA setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Jugendpflege des Kreisjugendamtes,
- Jugendhilfeplanung des Kreisjugendamtes, Kommunale Trägervertretung,
- Kommunale Vertretung der Mitarbeiterschaft,
- Vertretung der katholischen Kirche in Personalunion (Trägervertretung und Vertretung der Mitarbeitenden),
- Vertretung der evangelischen Kirche in Personalunion (Trägervertretung und Vertretung der Mitarbeitenden) und
- Vertretung der Arbeitsgemeinschaft der Häuser der offenen Türen-AG (AG § 78 offene Kinder- und Jugendarbeit).

Die Qualitätszirkelmitglieder nehmen die oben dargestellten Aufgaben wahr. Darüber hinaus vertritt jedes Mitglied im Rahmen des Qualitätszirkels einen unterschiedlichen Träger bzw. verschiedene Personengruppe. Die Rollen der jeweiligen Mitglieder werden im Folgenden dargestellt.

**Jugendpflege:**

Die Jugendpflegerin/der Jugendpfleger ist Mitarbeiterin/Mitarbeiter des Kreisjugendamtes und unter anderem für die fachliche Begleitung der OKJA zuständig. Sie/Er ist Ansprechperson für die pädagogischen Fachkräfte in den HoTs sowie für die Träger/Trägerinnen der Jugendeinrichtungen. Bei der Bearbeitung von Themenfelder im Rahmen des Qualitätszirkels achtet die Jugendpflegerin/der Jugendpfleger darauf, dass die Vorgaben des § § 8, 11, 74 SGB VIII sowie § 12 AG KJHG Berücksichtigung finden. Sie /Er ist weiterhin verantwortlich für die Steuerung inhaltlicher und pädagogischer Angelegenheiten/Fragen. Die Maßnahmeplanung in der OKJA erfolgt in Zusammenarbeit zwischen der Jugendpflegerin/dem Jugendpfleger und den Mitgliedern des Qualitätszirkels.

**Jugendhilfeplanung:**

Die Jugendhilfeplanerin/der Jugendhilfeplaner ist beim Kreisjugendamt beschäftigt und dafür verantwortlich, dass im Rahmen des Qualitätszirkels die §§ 79, 80 SGB VIII Berücksichtigung finden. Zu ihren/seinen Aufgaben gehören weiterhin in

Kooperation mit der Jugendpflege die Bestands- und Bedarfserhebung sowie die Qualitätsentwicklung in der OKJA.

Kommunaler Trägervertreter:

Die kommunale Trägervertretung stellt eine Informationsschnittstelle zwischen dem Qualitätszirkel „OKJA“ und den kommunalen Trägern von Häusern der offenen Türen im Kreisgebiet Paderborn (ohne Stadt Paderborn) dar. Sie/Er leitet Inhalte und Anregungen aus den Qualitätszirkelsitzungen an die Kolleginnen und Kollegen der benachbarten Kommunen weiter und transportiert auch umgekehrt deren Anliegen und Fragen in den Qualitätszirkel. Die kommunale Trägervertretung hat die Aufgabe ein Netzwerk zu erstellen, welches einen gegenseitigen Austausch zwischen dem Qualitätszirkel und den kommunalen Trägern ermöglicht.

Kommunale Mitarbeiterinnen/Mitarbeitervertretung:

Die kommunale Mitarbeitervertretung stellt die Verbindung zwischen dem Qualitätszirkel und den Mitarbeitenden in den kommunalen Häusern der offenen Türen im Kreisgebiet Paderborn (ohne Stadt PB) dar. Im Rahmen des Qualitätszirkels ist die kommunale Mitarbeitervertretung ein Sprachrohr bezüglich der Belange und Empfehlungen der Kolleginnen und Kollegen der Jugendeinrichtungen, die bei Kommunen beschäftigt sind. Gleichzeitig leitet die kommunale Mitarbeitervertretung Arbeitsergebnisse und Vorschläge des Qualitätszirkels an diese weiter. Sie/Er ist für einen fließenden Informationsaustausch zwischen dem Qualitätszirkel und den Mitarbeitenden der kommunalen Häuser der offenen Türen verantwortlich.

Vertretung der katholischen Kirche in Personalunion (Träger- und Vertretung der Mitarbeitenden):

Im Kreisgebiet Paderborn befindet sich ein Teil der Häuser der offenen Türen in der Trägerschaft der katholischen Kirche. Aus diesem Grund hat die katholische Kirche eine Vertretung in Personalunion in den Qualitätszirkel „OKJA“ entsandt, die sowohl die Interessen des Trägers als auch der Mitarbeitenden in den zugehörigen Einrichtungen vertritt. Ebenfalls informiert diese Vertretung sowohl den Träger als auch die Mitarbeitenden in den Häusern der offenen Türen über alle Belange des Qualitätszirkels. Es liegt in der Verantwortung der katholischen Vertretung eine wechselseitige Informationsstruktur zu schaffen.

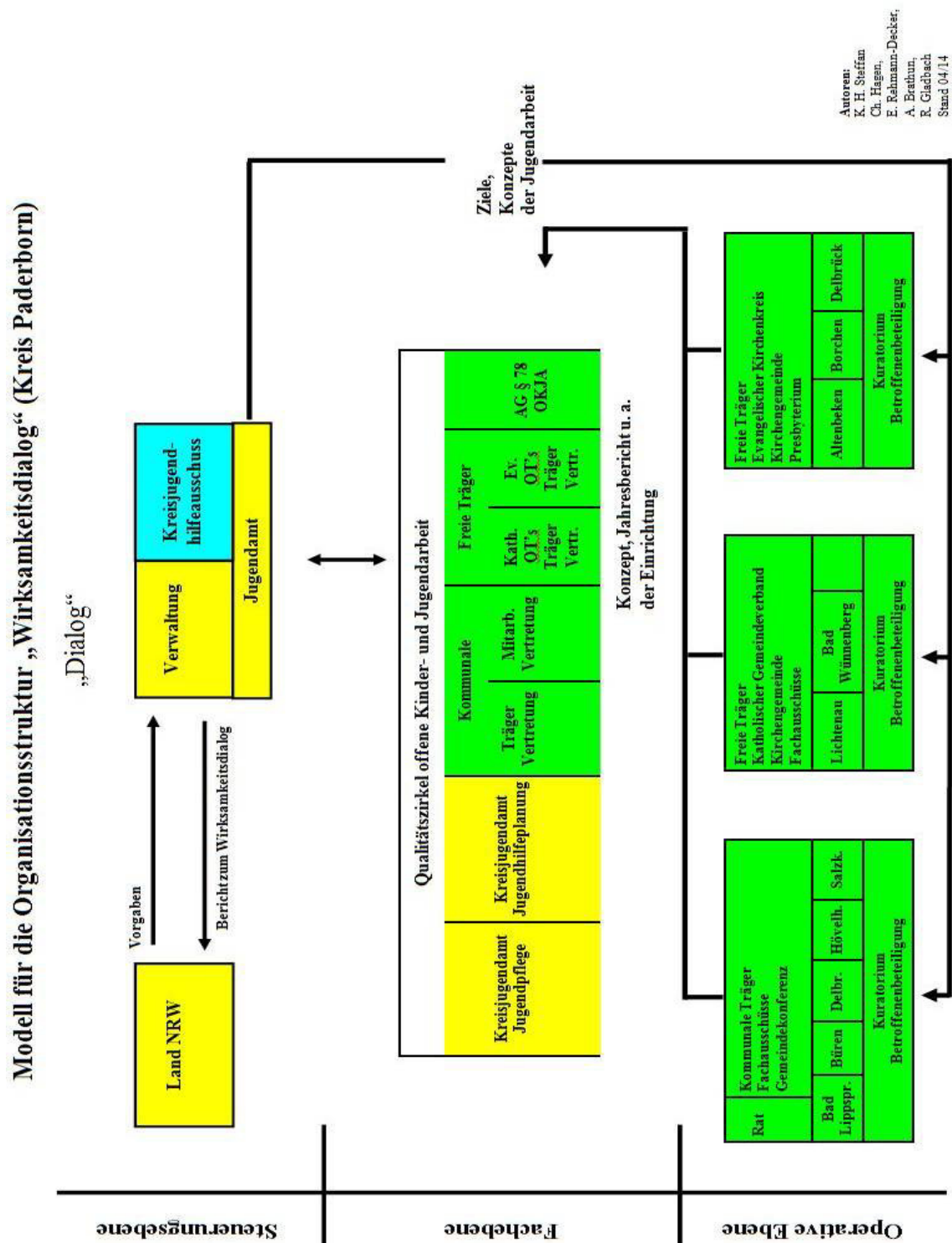
Vertretung der evangelischen Kirche in Personalunion (Träger- und Vertretung der Mitarbeitenden):

In der Trägerschaft der evangelischen Kirche befinden sich Kreisgebiet Paderborn Häuser der offenen Türen. In diesem Zusammenhang hat die evangelische Kirche eine Abgesandte/einen Abgesandten für den Qualitätszirkel „OKJA“ bestimmt. In Personalunion tritt diese/r sowohl für die Belange und Hinweise des Trägers/der Trägerin als auch der Mitarbeitenden in den zugehörigen Einrichtungen ein. Des Weiteren unterrichtet diese Vertretung sowohl die evangelischen Träger als auch die jeweiligen Mitarbeitenden in den Häusern der offenen Türen über alle Inhalte der Qualitätszirkelsitzungen. Sie/Er hat die Aufgabe eine Transparenz zwischen der evangelischen Kirche als Träger der Häuser von offenen Türen, den Mitarbeitenden sowie dem Qualitätszirkel „OKJA“ in Bezug auf die offene Kinder- und Jugendarbeit zu schaffen.

Vertretung der AG § 78 offene Kinder- und Jugendarbeit:

Die Vertretung der AG § 78 „OKJA“ ist für den Austausch der Inhalte des Qualitätszirkels und der Anliegen der Mitarbeitenden der OKJA verantwortlich. Sie/Er achtet im Besonderen darauf, dass Themen der OKJA an den Qualitätszirkel herangetragen werden sowie dass die Arbeitsergebnisse des Qualitätszirkels in der Praxis der Einrichtungen umzusetzen sind. Im Rahmen des Qualitätszirkels stellt der Vertreter die Vertretung der AG § 78 „OKJA“ eine Kommunikationsschnittstelle aller Mitarbeiter Mitarbeitenden der offenen Türen (unabhängig von der Trägerschaft) und der Jugendhilfe dar.

### 6.1 Schaubild „Organisationsstruktur Wirksamkeitsdialog“



## **6.2 Mitglieder des Qualitätszirkels „Offene Kinder- und Jugendarbeit“**

Katrin Elhaus	Evgl. Träger-Vertretung
Lioba Bieling	Kath. Träger-Vertretung
Rudi Ruhose	Kommunale Mitarbeiter-Vertretung
Sarah Bäcker	Kommunale Träger-Vertretung
Gerald Heinroth	HOT-AG-Vertretung
Anna Brathun	Jugendpflege /Jugendförderung Kreis Paderborn
Roland Gladbach	Jugendhilfeplanung Kreis Paderborn

## **7. Jahresberichte der Häuser der offenen Türen**

Die nachstehenden Jahresberichte zum Berichtsjahr 2015 sind sehr individuell verfasst und geben somit einen Einblick in die Vielfalt der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes.



## Altenbeken

### Name der Einrichtung:

Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
Eichendorffstrasse 9  
33184 Altenbeken  
Tel: 05255-7577  
hotaltenbeken@gmx.de

### Zweigstelle:

HoT in Schwaney

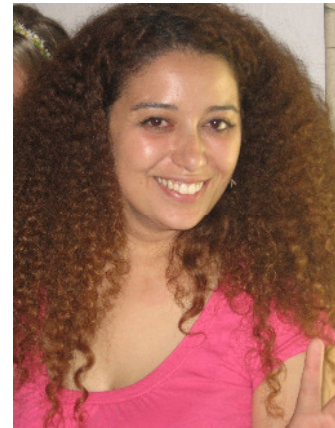
Triftweg 1b  
33184 Schwaney  
05255-31893  
hotaltenbeken@gmx.de

### Trägerin:

Evangelische Kirchengemeinde Bad Driburg  
Pfarrbezirk Altenbeken  
Bahnhofstr. 7  
33184 Altenbeken  
Tel: 05255-6131  
Katrin.Elhaus@kk-ekvw.de



Till Bäcker



Sarah Maamouri



Wolfgang Dehlinger

## 1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Seit etwa 20 Jahren ist die evangelische Kirchengemeinde Trägerin der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Altenbeken. Der Hauptstandort befindet sich im für die Arbeit sehr gut geeigneten unteren Geschoss des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses. Eine Zweigstelle gibt es seit 10 Jahren in Schwaney. Dort gehört auch die Offene Ganztagsgrundschule zum Arbeitsfeld der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit.

## 2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Dehlinger, Wolfgang	19,5	Verantwortlicher Leiter	Diakon, Sozialpädagoge
Bäcker, Till bis Ende Januar	19,5	Sozialpädagogischer Mitarbeiter	Dipl. Sozialarbeiter
Maamouri, Sarah	19,5	Sozialpädagogische Mitarbeiterin	Erzieherin
Vanessa Köwing März bis September	19,5	Sozialpädagogische Mitarbeiterin	Dipl. Sozialarbeiterin

In den Vakanzzeiten Februar und Oktober bis Dezember erhöhten sich die wöchentlichen Arbeitszeiten von Wolfgang Dehlinger auf bis zu 34 und bei Sarah Maamouri auf bis zu 25,5 Wochenstunden.

### 3. Öffnungszeiten im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Altenbeken

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag (bis Sommerferien)	16.00 – 20.00 Uhr	4 (0)
Dienstag	16.00 – 20.00 Uhr	4
Ab Herbstferien	18.00 – 21.00 Uhr	3
Mittwoch	16.00 – 20.00 Uhr	4
Donnerstag	15.00 – 20.00 Uhr	5
Freitag	16.00 – 20.00 Uhr	4
Samstag	16.00 – 19.00 Uhr	3
ab Ostern	14.00 – 19.00 Uhr	5
Summe Wochenöffnungszeit		21 – 24 Stunden

#### 3 a. Besondere Öffnungszeiten im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Altenbeken

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Spielgruppe 1	Ganzjährig montags 9.30 bis 11.30	Ca. 10 Elternteile mit Kleinkindern
Spielgruppe 2	Ganzjährig dienstags 9.30 bis 11.30	Ca. 10 Elternteile mit Kleinkindern
Deutschkurs, Kinderbetreuung	Seit Oktober mittwochs, 9 bis 11 Uhr	Ca. 5 Kinder
Internationaler Familiennachmittag	Seit Dezember montags wöchentlich 16 – 18 Uhr	Ca. 8 Erwachsene mit ca. 8 Kindern
Powertag Jugendleiter	21. März, 8 Stunden	15
Krimidinner	2 Abende, 18 – 21 Uhr	10
Weltkindertag des Kreises Paderborn	20. September	ungezählt viele

### 4. Öffnungszeiten im HoT Schwaney

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	16.00 – 18.30 Uhr	2,5
Dienstag	16.30 – 20.00 Uhr	3,5
Donnerstag (bis Ostern) Mittwoch (ab Ostern)	16.00 – 19.00 Uhr	3
Summe Wochenöffnungszeit		9

#### 4 a. Besondere Öffnungszeiten im HoT Schwaney

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Flüchtlingstreff	Seit Oktober mittwochs 19 – 22 Uhr	10 – 20
Familiennachmittag	26. April, 3 Stunden	30 Erwachsene, 15 Kinder

## 5. Schließzeiten beider Einrichtungen

Datum von – bis	Anlass
1. und 2. Januar	Weihnachtsferien
20. Jul bis 8. August	Sommerferien
24. – 31. Dezember	Weihnachtsferien

## 6. Besucher pro Woche

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt
6 – 8	5	30	35	2	10	12
9 – 11	15	20	35	9	8	17
12 – 14	16	12	28	5	5	10
15 – 17	16	20	36	5	2	7
18 – 21						
22 – 26						
<b>Insgesamt</b>	52	82	134	21	25	46

Im Jahresverlauf hatten – ohne die Teilnehmer der Ferienaktionen und der OGS zu zählen – mindestens 170 verschiedene Kinder und Jugendliche Kontakt zu unserer Arbeit.

### 6 a. Stammesbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt
6 – 8		2	2			
9 – 11	10	4	14	8		8
12 – 14	3		3	2	2	4
15 – 17	3		3	2		2
18 – 21						
22 – 26						
<b>Insgesamt</b>	16	6	22	12	2	14

- Nur etwa 16% unserer wöchentlichen Besucher sind Stammesbesucher, die an mindestens 2 Tagen der Woche nicht nur ein Kursangebot sondern auch die offene Zeit nutzen.
- Der Großteil unserer Besucher ist zwischen 6 und 12 Jahre alt. Durch die Mädchenzeit und die Tanzgruppen überwiegt bei den Kursangeboten die Zahl der Mädchen.
- Dagegen sind im offenen Bereich die Jungs in der deutlichen Mehrheit.
- Die meisten Kinder mit Migrationshintergrund haben Eltern, die selbst als kleine Kinder aus der ehemaligen Sowjetunion nach Altenbeken gekommen waren. Etwa 1/3 der in der Spalte „Migration“ eingetragenen Kinder haben ein deutsches und ein im Ausland geborenes Elternteil.
- Durch die Angebotsstruktur in Schwaney gibt es dort keine Stammesbesucher: die jeweiligen Zielgruppen nutzen an „ihrem“ Tag die Einrichtung. Von den Kindern, die die Kinderzeit oder die offene Zeit besuchen, sind etwa 50% auch in der OGS, die dasselbe Gebäude nutzt.

## 7. Programmschwerpunkte

### 7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
HipHop Kurs 1	Ganzjährig mittwochs, 17 bis 18 Uhr	8 – 12
HipHop Kurs 2	Ganzjährig freitags, 16.30 bis 17.30 Uhr	6 – 10
Dance Devils (HipHop Gruppe)	Ganzjährig freitags, 17.45 bis 18.45 Uhr	8
Breakdance 1	Ab Oktober donnerstags, 17.30 – 18.30 Uhr	11
Breakdance 2	Ab Oktober donnerstags, 18.45 – 19.45 Uhr	8
Johanniter-Jugendgruppe	Ganzjährig Mittwochs 17 bis 18 Uhr	ca. 8
Selbstverteidigung für Mädchen	Mittwochs in Schwaney, 17.30 bis 19.30 Uhr, 6 Treffen	10
Jugendleiterschulung	Ab 27. Oktober dienstags 19 bis 21 Uhr	20
Powertag Jugendleiter	21. März, 10 bis 17 Uhr	15
Kindergeburtstage	donnerstags in Schwaney, 16 bis 19 Uhr, 6 x	12 – 20
Kochkurs Little Baltasar	November und Dezember mittwochs in Schwaney, 16 bis 18.30 Uhr	6
Online-Bewerbungstraining	20. März, 2 Stunden	6
Fahrt zur Jobmesse „myjob“	13. März, 8 bis 15 Uhr	5

Im Frühjahr konnten wir in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei mit einer hervorragenden Judotrainerin einen **Selbstverteidigungskurs** anbieten. Viele Schulen bieten dies ihren Schülerinnen nicht in einem eigenständigen Kurs an. Wir werden versuchen, auch im nächsten Jahr wieder einen solchen Kurs durchzuführen.

Hinzugekommen ist außerdem ein **Breakdance-Kurs**. Ein Aktionstag im Multikult in Paderborn während der Sommerferien führte zu einem Projektkurs in den Herbstferien. Seither bestehen 2 Gruppen, die von einer jungen Erwachsenen aus Paderborn angeleitet werden.

Die Möglichkeit, im HoT Schwaney **Kindergeburtstag** zu feiern wurde im Berichtsjahr immer wieder nachgefragt. In der Regel waren es Feste von Kindern, die wir über die Kinderzeiten oder die OGS in Schwaney kannten.

### 7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Ferientreff HoT Altenbeken	30. März bis 11. April, 14 bis 19 Uhr	10 bis 20
Kinderbibeltage	9. – 10. April, 9 bis 12.30 Uhr	20
Waldwoche	29. Juni bis 3. Juli, 9 bis 16 Uhr	103 Kinder, 23 jugendliche Teamer, 5 erwachsene Ehrenamtliche
Tagesaktionen	6. bis 17. Juli,	Jeweils 20 bis 40 Kinder,

	9 bis 16 Uhr	2 bis 6 jugendliche Teamer
Ferientreff HoT Altenbeken	Dienstags bis Samstags in den Herbstferien	10 bis 20
Musik- und Theaterwoche	5. bis 9. Oktober, 9 bis 12.30 Uhr, zzgl. Aufführung	22 Kinder, 3 – 5 jugendliche Teamer
Breakdance Workshop 1 + 2	13. bis 15. Oktober, je eine Stunde	12 Kinder pro Gruppe

Unser Ferienprogramm in der ersten Hälfte der Sommerferien ist weiterhin sehr beliebt. Zur Waldwoche kommen inzwischen 25% Kinder aus anderen Gemeinden des Kreis und der Stadt Paderborn. In den Oster-, den Herbstferien und an den Brückentagen haben wir die Öffnungszeit 14 bis 19 Uhr in Altenbeken eingeführt. Das wird zunehmend von unterschiedlichsten Gruppen angenommen. Zusätzlich versuchen wir auch weiterhin, in den Oster- und Herbstferien sowohl Kurse als auch Kinderbibeltage und Musik- und Theaterwochen anzubieten.

## 8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Die intensivste Kooperation geschieht über unsere Einbettung in die evangelische Kirchengemeinde in Altenbeken: Sie stellt eine wertvolle Basis der Verbindung zu allen Familiengenerationen (auch über die Konfessionsgrenzen hinaus) dar.

Zur Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Kirche in Altenbeken gehört – neben den Gemeindegruppen und dem HoT – auch die **Offene Ganztagsgrundschule in Schwaney**. Eine Gruppe wird dort von einer Gruppenleitung und einer Ergänzungskraft geführt. Beide Erzieherinnen gehören in unser Gesamtteam, und wir praktizieren eine enge und fruchtbare Kooperation, die sich nicht nur in den gemeinsamen Ferienaktionen, sondern auch im normalen Arbeitsalltag darstellt.

Art	Form
<b>Gremien:</b>	
Kuratorium des HoT Altenbeken	Dienstbesprechung
HoT AG	Fortbildungs- und Arbeitstreffen
Evangelische Jugendarbeit im Kirchenkreis Paderborn	Fortbildung, Planungstreffen, Übernahme der Trägervertretung auf Kirchenkreisebene
Runder Tisch im Sozialraum	Teilnahme
Sozialraumkonferenz	Teilnahme
Qualitätsdialog Kreisjugendamt	Zusammenarbeit
<b>Kooperation:</b>	
MIA	Bewerbungstraining (wöchentlich)
Künstler/Vereine	Sommerferienprogramm
Kommunale Gemeinde	Auf unterschiedlichen Feldern
Haupt-/Gesamtschule	Projekte, Schulabschluss
Flüchtlingshilfe Altenbeken	Austausch, Räume, Integration
Kulturamt Kreis Paderborn	Kulturrucksack
Kreispolizei	Selbstverteidigungskurs
Jugendgerichtshilfe	Sozialstunden
Deutscher Wanderverband	Organisation deutscher Wandertag

### Ehrenamtliche:

In Altenbeken gibt es seit vielen Jahren eine hohe Anzahl Jugendlicher, die in den Ferien besonders die Waldwoche mitgestalten. Ein kleinerer Teil der Gruppe unterstützt uns auch bei anderen Ferienaktionen oder Veranstaltungen auf Anfrage gerne. Ebenfalls gibt es viele

Erwachsene, die für Hilfen ansprechbar sind: Als Chauffeure für Bullifahrten, Austeiler beim Essen o.ä. Die Anzahl der von Ehrenamtlichen geleisteten Stunden liegt wie in den vergangenen Jahren bei weit über 1000 Stunden.

In zweijährigem Rhythmus bieten wir die Jugendleiter-Ausbildung an. Sie findet seit Ende Oktober jeweils dienstags von 19 bis 21 Uhr statt und wird noch bis zu den Osterferien 2016 dauern. 20 Jugendliche nehmen in einer hervorragenden Verlässlichkeit an der Schulung teil.

### **Praktikanten und „Sozialstünder“**

Drei Schüler führten im Berichtsjahr ihr Schulpraktikum in unserer Einrichtung durch.

Drei Personen, die im Rahmen eines Jugendgerichtsverfahrens die Auflage von Sozialstunden erhalten hatten, leisteten diese bei uns ab. Hierbei ist uns – neben dem korrekten Ableisten der Auflage – der Aufbau einer tragfähigen Beziehung wichtig, um in evtl. zukünftigen Krisensituationen als Ansprechpartner zu Verfügung stehen zu können.

## **9. Neue Herausforderungen der OKJA**

Die größte Herausforderung für uns als offene Jugendeinrichtung im ländlichen Raum ist sicherlich der Wandel der Tagesstruktur von Kindern und Jugendlichen durch den Wandel im Bereich der Schule. Hierüber ist aber schon reichlich geschrieben worden. Ich möchte zwei andere Punkte herausgreifen:

### **Die Begleitung Jugendlicher und junger Erwachsener in Lebenskrisen**

Wo finden Jugendliche und junge Erwachsene Menschen, die sie bei psychischen Erkrankungen begleiten? Seit Jahren beobachten wir, dass die Anzahl derer wächst, die zwischen 10 und 25 Jahren in eine Depression fallen oder mit einer anderen psychischen Erkrankung konfrontiert sind. Oft geht der Heilungsprozess einher mit der Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte und der eigenen Familie. Das bedeutet auch, dass gerade diese Familie nicht an erster Stelle als Ansprechpartnerin dienen kann. Wir erleben im HoT Altenbeken immer wieder, dass wir als HoT-Mitarbeiter für Begleitungen angefragt sind.

### **Sozialarbeiter/-innen sind Mangelware**

Nicht nur wir in Altenbeken hatten im vergangenen Jahr einen Wechsel im Team. Auch andere Häuser der offenen Tür waren und sind auf der Suche nach geeigneten Fachkräften. Der Ausbau der Schulsozialarbeit, die Intensivierung der frühen Hilfen für Familien, der Ausbau der U3-Betreuung im KiTa-Bereich, die größere Wachsamkeit im Bereich der Kinderwohlgefährdung und zuletzt auch der Bedarf an Sozialarbeiter/-innen im Bereich der Integrationsarbeit für Geflüchtete hat dazu geführt, dass Stellen in der Offenen Jugendarbeit schwer zu besetzen sind.

Die Tatsache, dass viele Stellen in der offenen Arbeit Teilzeitstellen sind, erschwert die Stellenbesetzung. Hier sollte vermehrt Kombinationsmodelle entwickelt werden, die bis zu vollen Dienstumfängen führen können: Die Verknüpfung des Arbeitsbereiches Offene Arbeit mit sozialpädagogischer Familienhilfe, mit Schulsozialarbeit, Arbeit in der offenen Ganztagschule usw. könnte stimmige Berufsalltagsbilder ergeben.

### **Integration geflüchteter Kinder und Jugendlicher**

Die Gewährung eines sicheren Lebensraumes für Flüchtlinge spielte im Berichtsjahr nur in der Öffnung von Räumen im Bonhoeffer-Haus Altenbeken und im HoT-Gebäude Schwaney eine Rolle. Im laufenden Jahr gibt es jetzt schon zunehmend Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche aus geflüchteten Familien in unser Angebot zu integrieren.

## Bad Lippspringe

### Name der Einrichtung:

Jugendtreff Haus Hartmann  
Kirchplatz 1  
33175 Bad Lippspringe  
05252/940838  
info@jugendtreff-bad-lippspringe.de

### Träger:

Stadt Bad Lippspringe  
Friedrich-Wilhelm-Weber-Platz 1  
33175 Bad Lippspringe  
05252/260  
info@bad-lippspringe.de



Anita Schröder

Claudia Dabelstein

## 1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Der Jugendtreff Haus Hartmann ist das Haus der offenen Tür der Stadt Bad Lippspringe. Der Jugendtreff befindet sich seit 2011 in der städtischen Begegnungsstätte Haus Hartmann. Die Einrichtung ist zentral gelegen, nahe zur Innenstadt und zum Schulzentrum.

## 2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Schröder, Anita	39	Leitung	Dipl. Sozialpädagogin
Dabelstein, Claudia	39	Sozialpädagogische Mitarbeiterin	Dipl. Sozialpädagogin

## 3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Montag	16.00 – 20.00	4
Dienstag	13.00 – 21.00 ab 01.07. 15.00 – 21.00	8 6
Mittwoch	16.00 – 21.00	5
Donnerstag	16.00 – 21.00	5
Freitag	13.00 – 22.00 ab 01.07. 15.00 – 22.00	9 7
Samstag	14.00 – 19.00 ab 01.10. 15.00 – 20.00	5 5

### 3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Projekt „Internationale Klasse“	seit 18.11., wöchentlich 1Std	5 - 10

### 4. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
20.12.2014 – 04.01.2015	Weihnachtsferien
03.04. – 12.04.2015	Osterferien
10.08. – 16.08.2015	Betriebsferien
10.10. – 18.10.2015	Herbstferien
21.12.2015 – 04.01.2016	Weihnachtsferien

### 5. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt
6 - 8	8	0	8	3	0	3
9 - 11	10	7	17	6	2	8
12 - 14	10	11	21	5	6	11
15 - 17	14	8	22	7	5	12
18 - 21	17	4	21	12	0	12
22 - 26	3	2	5	1	0	1
<b>Insgesamt</b>	62	32	94	34	13	47

### 6. Programmschwerpunkte

#### 6 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Hausaufgabenhilfe	Mo, Di, Mi, Do, Fr, je 1 Std.	1 - 5
Malkurs für Ki. und Jugendl.	Wöchentlich, 1 Std.	2 - 6
DISCO TIME für Jugendliche	Wöchentlich, 2 Std.	2 - 15
Karnevals-Party	Jährlich	53
Halloween-Party	Jährlich	83
Weihnachts-Party	Jährlich	103

#### 7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Ferienfrühstück	4x, Sommerferien	28
Kochen für Ki. von 8-11 J.	6x, Sommerferien	37
Workshops Ketten + Armb.	2x, Sommerferien	16
Tanz-Schnupperkurs für Mädchen v. 7-12 Jahren	1x, Sommerferien	9
Drums Alive für Ki. v. 6-10 J.	1x, Sommerferien	7



Billard-Turnier für Jugendl.	1x, Sommerferien	7
Kinderrallye für Ki. v. 8-11 J.	1x, Sommerferien	12
Heidepark Soltau	1 Tag, Sommerferien	47

## 8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
Concordia-Grundschule	Projekte
Evangelische Grundschule	Integrationsklasse
OGS Evangelische Grundschule	Sportkurse
Gesamtschule	AG und Freizeitangebot
MIA	Bewerbungshilfe und Bewerbungstraining
Vereine in Bad Lippspringe	Ferienprogramm-Gestaltung
Kuratorium	Teilnahme
Ausschuss JuSoSpo B.L.	Bericht Jugendtreff
Runder Tisch im Sozialraum	Teilnahme
Evangelische Kirche	Flüchtlingsarbeit

## 9. Neue Herausforderungen der OKJA

Der Jugendtreff wurde von den Kindern und Jugendlichen besonders zum Chillen genutzt, aber auch als Konsum-Raum:

- der Kiosk für Snacks und Getränke war für sie sehr wichtig
- Playstation und Wii wurden ständig gespielt
- Billard und Kicker bevorzugten die Jugendlichen.

Tischtennis und Gesellschaftsspiele spielten sehr wenige Kinder und Jugendliche.

Beinhaltete ein Spiel schwer verständliche Regeln, hatte es nach kurzer Zeit den Reiz verloren.

Bevorzugt wurden Gesellschaftsspiele von kurzer Dauer, mit schnellem Effekt ( UNO, Skip Bo ).

Auch ließ bei den Kindern und Jugendlichen die Spieldauer nach, ständig wechselten sie die Spiele und jagten neuen Reizen hinterher.

Begeistert waren sie von Smartphone- und anderen PC-Spielen.

Das Smartphone war dominant im Lebensbereich der Kinder und Jugendlichen, hierüber fand die überwiegende Kommunikation statt.

Die Jugendlichen waren ständig online in diversen Netzwerken und hatten nach eigenen Aussagen teilweise schon Schlafprobleme.

Offline zu sein, ging für sie aber nicht aus Angst, etwas zu verpassen.

Wichtig war für die hauptamtlichen Mitarbeiter, die Wünsche der Kinder und Jugendlichen zur Programmgestaltung zeitnah umzusetzen. Eine lange Planung von Veranstaltungen führte bei der allgemeinen Reizüberflutung zu einem nachlassenden Interesse.

Beim Stammpublikum des Jugendtreffs bestimmte ständiger Bewegungsdrang und Rastlosigkeit den Alltag und die Freizeit.

Das machte sich auch in Gesprächen der hauptamtlichen Mitarbeiter mit Kindern und Jugendlichen zu bestimmten Problemlagen bemerkbar. Die Gespräche verliefen in extrem leicht verständlicher Sprache und kurz.

Es gab auch vermehrt Elterngespräche mit den hauptamtlichen Mitarbeitern, insbesondere dann, wenn die Kinder und Jugendlichen sozial auffällig waren – nicht nur im Jugendtreff, sondern auch in Schule und Familie.

Es wurden gemeinsam Strategien entwickelt zur sozialen Integration.

Am Sommerferien-Programm nahmen überwiegend Kinder und Jugendliche teil, die in der anderen Zeit nicht in den Jugendtreff kommen, weil sie Ganztagsunterricht haben, in der OGS oder in Vereinen aktiv sind.

Das Engagement der Jugendlichen für ehrenamtliche Tätigkeiten im Helferteam hatte stark nachgelassen. Sie wollten sich nicht für eine festgelegte Zeit binden, da sie - wie sich in Gesprächen mit ihnen herausstellte - im Rahmen des Ganztagsunterrichts ausgepowert waren.

Die Jugendlichen waren eher bereit, spontan bei Events und deren Vorbereitung mitzuhelfen.

Der Kioskverkauf war nur deshalb interessant für die ehrenamtlich tätigen Jugendlichen, weil ein kleines Honorar gezahlt wurde.

Die Integration der Flüchtlinge in den Freizeitbereich machte der Jugendtreff in Kooperation mit der evangelischen Kirche und dem „Runden Tisch Soziales“ Bad Lippspringe.

Der Jugendtreff hatte alle Flüchtlinge per Flyer zur Weihnachts-Party eingeladen, um ihnen zu „zeigen“, wie sie im Jugendtreff ihre Freizeit verbringen können.

Gleichzeitig nahm eine Fußballmannschaft der Flüchtlinge, die von der evangelischen Kirche Bad Lippspringe betreut werden, an einem Fußballturnier der Jugendpflege Büren teil. Diese Aktion fand in Zusammenarbeit des Jugendtreffs mit der AWO Paderborn und der evangelischen Kirche Bad Lippspringe statt.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Am nächsten Tag kamen einige Jugendliche wieder und nutzten das Freizeitangebot des Jugendtreffs.

Die sprachlichen Defizite der Flüchtlinge führten manchmal zu Missverständnissen, die dann von allen Beteiligten gemeinsam gelöst wurden.

Die einheimischen Jugendlichen zeigten sich dabei sehr kooperativ.

Anita Schröder, 23.01.2016

## Bad Wünnenberg

### Name der Einrichtung:

Offene Kinder- und Jugendarbeit  
Bad Wünnenberg  
33181 Bad Wünnenberg  
02953/963027  
kiju-badwuennenberg@gmx.net



Jugendtreff Bad Wünnenberg  
Stadtring 32  
33181 Bad Wünnenberg

Julia Renfert, Vanessa Uhle, Ewa Kleinschnittger

Jugendtreff „Free Club“ Helmern  
Apolloniastr. 5  
33181 Bad Wünnenberg-Helmern

Jugendtreff „T-Stube“ Fürstenberg  
Am Schloßpark 5  
33181 Bad Wünnenberg-Fürstenberg

### Träger:

Kath. Kirchengemeinde St. Antonius Bad Wünnenberg  
Am Kirchplatz 13  
33181 Bad Wünnenberg  
02953 285

## 1. Kurzvorstellung der Einrichtungen

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Bad Wünnenberg bildet einen Teilbereich der katholischen Jugendarbeit in den Pfarrgemeinden Bad Wünnenberg, Fürstenberg und Helmern.

## 2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Kleinschnittger, Ewa	19,5	Pädagogische Fachkraft, Jugendtreff Bad Wünnenberg	Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin
Renfert, Julia	32,5	Pädagogische Fachkraft, Jugendtreff Helmern	Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin
Uhle, Vanessa	26	Pädagogische Fachkraft, Jugendtreff Bad Wünnenberg, Jugendtreff Fürstenberg	Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin

### 3. Öffnungszeiten der Einrichtung Bad Wünnenberg

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Dienstag	16.00-22.00 Uhr	6
Donnerstag	15.00-20.00 Uhr	5
Freitag	16.00-22.00 Uhr	6

#### 3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Karnevalsparty für Kinder im Grundschulalter	13.02. 16.00-18.30 Uhr	17
Wagenbau und Teilnahme am Rosenmontagsumzug	Oktober 2014-Februar 2015	20
Schlittschuhlaufen	20.02. 15.30-21.30 Uhr	16
Berufsberatung	09.03. 15.30-18.00 Uhr	3
Kartfahren	23.05. 11.00-15.00 Uhr	15
Halloweenparty	Oktober	
Theaterfahrt	18.11. 15.00-18.00 Uhr	21
Bowlen	Weihnachtsferien	
Weihnachtsmarkt	Weihnachtsferien	

### 4 . Öffnungszeiten der Einrichtung Helmern

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Mittwoch	15.30-20.00 Uhr	4,5
Freitag	15.00-22.00 Uhr	6

#### 4 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Karnevalsparty für Kinder im Grundschulalter	13.02. 16.00-18.30 Uhr	17
Wagenbau und Teilnahme am Rosenmontagsumzug	Oktober 2014-Februar 2015	20
Schlittschuhlaufen	20.02. 15.30-21.30 Uhr	16
Kartfahren	23.05. 11.00-15.00 Uhr	15
Schwimmbadbesuch	09.10. 08.00-17.00 Uhr	14
Theaterfahrt	18.11. 15.00-18.00 Uhr	21
Weihnachtsmarkt	05.12.	10

### 5 . Öffnungszeiten der Einrichtung Fürstenberg

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Freitag	15.00-22.00 Uhr	6

## 5 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Wagenbau und Teilnahme am Rosenmontagsumzug	Oktober 2014-Februar 2015	20
Schlittschuhlaufen	20.02. 15.30-21.30 Uhr	16
Kartfahren	23.05. 11.00-15.00 Uhr	15

## 6. Schließzeiten Einrichtung Bad Wünnenberg

Datum von - bis	Anlass
02.01.-06.01.	Weihnachtsferien
16.03.-18.03.	Fachkonferenz
30.03.-02.04	Osterferien
29.06.-17.07.	Sommerferien

## 6 a. Schließzeiten Einrichtung Helmern

Datum von - bis	Anlass
02.01.-06.01.	Weihnachtsferien
16.03.-18.03.	Fachkonferenz
29.06.-17.07.	Sommerferien
24.12.-31.12.	Weihnachtsferien

## 6 b. Schließzeiten Einrichtung Fürstenberg

Datum von - bis	Anlass
02.01.-06.01.	Weihnachtsferien
16.03.-18.03.	Fachkonferenz
30.03.-02.04.	Osterferien
29.06.-17.07.	Sommerferien
24.12.-31.12.	Weihnachtsferien

## 7. Stammbesucher Einrichtung Bad Wünnenberg

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt
6 - 8	9		9	2		2
9 - 11	14	8	22	4		4
12 - 14	1		1			
15 - 17	10	7	17		4	4
18 - 21	13	5	18	2	1	3
22 - 26	1	1	2			
<b>Insgesamt</b>	48	21	69	8	5	13

## 7 a. Stammbesucher Einrichtung Helmern

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt
6 - 8	6	11	17	3	7	10
9 - 11	4	5	9	1	1	2
12 - 14	5	6	11		1	1
15 - 17	1	6	7			
18 - 21	1		1			
22 - 26						
<b>Insgesamt</b>	17	28	45	4	9	13

## 7 b. Stammbesucher Einrichtung Fürstenberg

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt
6 - 8	1		1	1		1
9 - 11	1	10	11	1	6	7
12 - 14	3	4	7	2		2
15 - 17	4		4	1		1
18 - 21						
22 - 26						
<b>Insgesamt</b>	9	14	23	5	6	11

## 8. Programmschwerpunkte

### 8 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Kindertreff Bad Wünnenberg	wöchentlich, 2 Stunden	ca. 15
Kindertreff Helmern	wöchentlich, 2,5 Stunden	ca. 15
Hauptsache bunt und laut: Spielspaß mit Flüchtlingskindern	wöchentlich, 3 Stunden	15
Beratung in der Hauptschule Fürstenberg	wöchentlich, 3 Stunden	

### 8 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Mädchenpower – Selbstverteidigung für Mädchen	07.04.-10.04.	10
Geocaching	07.04.	4
Klettern und Grillen in Kooperation mit der Jugendpflege Büren	22.07. 13.00-19.00 Uhr	10
Heidepark für Jugendliche	24.07.	19
Safaripark für Kinder	30.07.	8
Fahrt nach Dortmund	04.08.	15

Grillnachmittag	10.08.	17
Kerzenatelier	06.10.	16
Moviepark für Jugendliche	07.10.	50
Ferienfrühstück Fürstenberg	09.10	12
Halloweenparty mit Kostümwettbewerb	31.10.16	15
Laternen basteln und Begleitung des St.Martin Umzuges mit Kindern und Familien der Flüchtlingshilfe	St. Martin	25
Strike Bowlingausflug mit dem Treff Bad Wünnenberg	Weihnachtsferien	16
„Weihnachtsfeier“ Fürstenberg	23.12.	14

## 9. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

- Kirchenvorstand der Pfarrei St. Antonius, Pastor Droste, Frank Zeisberg Bad Wünnenberg
- Kuratorium für Jugendarbeit und seine Mitglieder Bad Wünnenberg
- Kirchenvorstand der Pfarrei St. Marien Fürstenberg
- Stadtverwaltung Bad Wünnenberg
- Kreisjugendamt Paderborn
- Schulpsychologischer Dienst
- Schulzentrum Fürstenberg
- Grundschule Bad Wünnenberg
- Grundschule Fürstenberg
- Grundschule Haaren
- Arbeitskreis Schulsozialarbeit
- Arbeitskreis Bildungs- und Teilhabepaket
- Supervisionsgruppe über den schulpsychologischen Dienst für Schulsozialarbeit
- Katholische Landjugend Fürstenberg
- Sportverein Helmern
- Südliches Paderborner Land
- Polizeihauptkommissar Herr Ebbers
- Dekanat Büren - Delbrück
- Pro Fürstenberg
- Reimund Günter, Ortsvorsteher Fürstenberg
- Jugendpflege Büren
- Regionalteam (Jugendtreff Bad Driburg, Lichtenau, Scherfede)
- Erzbistum Paderborn, pädagogische Fachaufsicht, Heinrich Meyer
- Gemeindeverband Paderborn
- Fürstenberger Karnevalsverein (FCC)
- HoT- AG
- Kooperationstreffen KoT
- Kooperationstreffen Schulsozialarbeit KJP Marsberg
- Flüchtlingshilfe im Stadtgebiet (Anita Förster, Jolante Bernard)
- Runder Tisch „Flüchtlinge“
- Pro Helmerner Jugend
- „Stammtisch Dorfentwicklung Haaren“, Aufbau Jugendtreff Haaren
- Kindertagespflege Paderborner
- Kinderklinik Paderborn, Frau Plogmeier, Frau Rasche, Frau Suren-Humbert

## **10. Neue Herausforderungen der OKJA**

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet seit diesem Jahr mittwochs gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfern einen Spiel- und Spaßnachmittag im Evenheim, einer Flüchtlingsunterkunft, in Fürstenberg an. Hier gilt Hauptsache bunt und laut: Spielspaß für Flüchtlingskinder - Integration durch Spielen, Basteln, Malen. Eine fremde Sprache oder Kultur lernt sich viel leichter, wenn man sich ihr spielerisch nähern kann. Den Alltag vergessen, spielen, toben und einfach Kind sein. Das Spielangebot soll den Kindern die Zeit im Flüchtlingsheim so angenehm wie möglich machen. Eltern und Geschwister sind herzlich eingeladen mitzumachen. Das Angebot wird gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfern auf die Beine gestellt.

Das Team der Offenen Kinder- und Jugendarbeit arbeitet eng und gut zusammen, so dass gemeinsam große und kleine Projekte geplant und durchgeführt werden.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Kooperation mit Schule funktioniert nach einer Eingangsphase von einem Jahr mittlerweile seit April 2014 sehr gut. Die Verknüpfungen der Arbeit zwischen den Treffpunkten und den Schulen erweist sich für alle Beteiligten als gewinnbringender Erfolg.

Der Jugendtreff „T-Stube“ in Fürstenberg war im Sommer aufgrund der personellen Situation (Elternzeit) ca. 2 Monate geschlossen bzw. nur sehr selten geöffnet. Trotz allem sind viele Jugendliche dem Treff treu geblieben und suchen ihn nun weiterhin gerne und regelmäßig auf.

Damit sich die Fürstenberger Jugend in ihrem Treff noch wohler fühlt, wird im Jahr 2016 eine Renovierung des Treffs angestrebt. Auf die Renovierungsarbeiten fiebern die Jugendlichen schon sehr hin, denn sie haben viele tolle Ideen, wie sie ihren Treff anschließend gestalten und verschönern möchten. Außerdem ist es der Wunsch vieler Jugendlicher, den Jugendtreff einen weiteren Tag in der Woche aufsuchen zu können. Diesbezüglich wird in dem Team nach einer möglichen Lösung gesucht.



## Borchen

### Name der Einrichtung:

Haus der offenen Tür  
Stephanus-Haus  
Mühlenweg 1  
33178 Borchen  
05251-388163  
[mail@hot-borchen.de](mailto:mail@hot-borchen.de)  
[www-stephanus-borchen.de](http://www-stephanus-borchen.de)

### Träger:

Ev.-Luth. Stephanus-Kirchengemeinde  
Mühlenweg 1  
05251-388788  
[pad-kg-borchen@kkpb.de](mailto:pad-kg-borchen@kkpb.de)  
[www-stephanus-borchen.de](http://www-stephanus-borchen.de)



Martina Hayn, Kerstin Hayn, Till Bäcker,  
Berna Schupp-Winterkamp

## 1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Die offene Kinder- und Jugendarbeit im Stephanus-Haus Borchen startete im Juni 1976. Das Haus der offenen Tür (HoT) befindet sich in Kirchborchen direkt an der Grenze zu Nordborchen neben dem Sportplatz „Hessenberg“. Das HoT versteht sich als Begegnungs- und Bildungszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Folgende Programmbausteine und Arbeitsschwerpunkte geben dem HoT Borchen ein unverwechselbares Profil: die offene Treffpunktarbeit, die kreative, musikalische, soziale und naturpädagogische Förderung in Kursen sowie in der Gruppen- und Projektarbeit, die sportliche Förderung, Kinder- und Jugendfreizeiten, die Betreuung von schulpflichtigen Kindern in den Ferien, die Gewinnung, Schulung und Begleitung von Ehrenamtlichen, die Einzelfallhilfe und Beratung bei Fragen und Problemen und nicht zuletzt die Organisation von Ferienspielen oder Tagesausflügen.

## 2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Hayn, Kerstin	39	Leitung	Dipl. Sozialpädagogin
Schupp-Winterkamp, Berna, bis 31.06.15	39	sozialpädagog. Fachkraft	Dipl.-Pädagogin
Bäcker, Till, Januar Februar - Juni seit Juni 2015	19,5 27 39	sozialpädagog. Fachkraft	Dipl. Sozialarbeiterin
Hayn, Martina	12	sozialpädagog. Fachkraft	Dipl. Sozialpädagogin

### 3. Öffnungszeiten der Einrichtung

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	14.00-20.00 Uhr	6
Dienstag	14.00-22.00 Uhr	8
Mittwoch	15.00-21.00 Uhr	6
Donnerstag	15.00-21.00 Uhr	6
Freitag	15.00-21.00 Uhr	6
Sonntag (01-04 +10-12.2015)	14.00-19.00 Uhr	5

#### 3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Fahrt zum Erlebnisbad Plettenberg	10 Std.	29
Teamertreffen	4 x im Jahr, 4 Std.	ca. 25
Skateranlage	in den Sommermonaten, wöchentlich ca. 3 Std.	10 - 20
Sommerfest an der Skateranlage	4 Std.	15

### 4. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
15. Mai	Brückentag Himmelfahrt
11. - 28. August	Betriebsferien
12. November	Fortbildung Talaue
28. - 30. Dezember	Betriebsferien

### 5. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt
6 - 8	1	1	2			
9 - 11	13	1	14	1		1
12 - 14	6	1	7			
15 - 17	20	12	32	5		5
18 - 21	8	3	11	3		3
22 - 26	6		6	5		5
<b>Insgesamt</b>	54	18	72	14		14

## 6. Programmschwerpunkte

### 6 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
33 x verschiedene Kreativkurse	1,5 Std. - 2 Std.	172
26 x Musikkurse (Flöte, Gitarre, Brass)	0,75 - 1 Std.	97
4 x Nachmittagsaktion	je 2 Std.	39
Jugendleiterausbildung	14-tägig über 2 Monate	20
Jugendleiterausbildung	14-tägig über 7 Monate	10
Konfirmandenarbeit	14-tägig, 2 Std.	30 Konfirmanden, 10 Teamer
Teamertreffen	wöchentlich, 1 Std.	10
Offener Kindertreff	wöchentlich, 2 Std	5-18
Fußball-AG	wöchentlich, 2 Std.	6-12
2 x Fußballturnier	je 4 Std	8-10

### 6 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Ferienbetreuung Sommerferien	25 Tage, 7.45 - 16 Uhr	852 (ca. 34 täglich)
Ferienbetreuung Herbstferien	10 Tage, 7.45 - 16 Uhr	314 (ca. 31 täglich)
Kinderzeltlager	4 Tage	22
Kinderbibelwoche	4 Tage, je 3 Std.	51 Kinder, 20 Teamer
7 x Frühstückskino	2,5 Std.	254
Karl-May-Festspiele Elspe	8 Std.	18
Schnitzeljagd Schloß Hamborn	5 Std.	16
Konfi-Camp	6 Tage	29 Konfirmanden, 12 Teamer

## 7. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
HoT-Kuratorium	Beratungsgremium unserer Einrichtung (Bürgermeister, drei Vertreter aus dem Gemeinderat, Leitung der Sekundarschule, Jugendpresbyter, Gemeindepfarrerin, Jugendvertreter, HoT-Pädagogen)
HoT-AG	Teilnahme, gem. Aktionen
Runder Tisch im Sozialraum	Teilnahme
Schul- Kultur- Jugend- und Sportausschuß der Kommune	Teilnahme als „Sachkundiger Einwohner“
Bündnis Kinderschutz	Teilnahme
Gemeindekonferenz Sozialraumbudget	Teilnahme
Presbyterium	Teilnahme
Ev. AK HoT	Teilnahme, gem. Aktionen
Jugendreferat des Kirchenkreises PB	Teilnahme, gem. Fortbildungen
Ev. Landesarbeitsgemeinschaft der offenen Türen (ELAGOT)	Mitgliedschaft
Mitarbeitervertretung der Kirchengemeinde	Teilnahme, stellv. Vorsitz
Betreuungsverein d. Grundschule	Ferienbetreuung

Nordborchen	
Familienzentren und KöB	Werbung
Sekundarschule Borchen	Schulsozialarbeit
Teamer	ehrenamtlicher Einsatz von Jugendlichen (allein in den Sommerferien 625 Std. ehrenamtlicher Einsatz)

## 8. Neue Herausforderungen der OKJA

Nach fünfzehn Jahren Kontinuität im Team der hauptamtlich Mitarbeitenden sind in 2014/15 zwei langjährige Mitarbeiter in den Ruhestand gegangen. Auch Berna Schupp-Winterkamp wurde nach insgesamt 30,5 Jahren HoT-Einsatz mit einem herzlichen „Danke schön“ verabschiedet. Seit Januar verstärkt Till Bäcker unser Team. Das nun neu zusammengesetzte Team hat schon sehr gut zusammen gefunden, alte Schwerpunkte verstärkt und neue Akzente gesetzt.

Auch im Jahr 2015 blieb die Tendenz vieler jugendlicher Stammesbesucher, erst am späteren Nachmittag / frühen Abend das HoT aufzusuchen. Dieses führen wir auch weiterhin auf die verlängerten Schulzeiten zurück. Auch die anmeldepflichtigen Angebote für Kinder verlagern sich in den späteren Nachmittagsbereich. Dies liegt z. T. auch daran, dass die jugendlichen Helfer/Teamer durch ihre Schulzeiten ebenfalls erst später zu ihrem ehrenamtlichen Einsatz kommen können.

Dennoch können wir bei unseren Stammesbesuchern einen Anstieg bei der Gruppe der 9-11-Jährigen beobachten, die regelmäßig am Nachmittag unsere Einrichtung aufsuchen. Diese sind recht fixiert auf die Spielekonsolen, lassen sich aber durchaus auch zu anderen - mit den Pädagogen gemeinsamen - Aktionen/Spielen motivieren.

Des Weiteren zeigt sich bei unseren Kindern und Jugendlichen weiterhin eine hohe emotionale Bedürftigkeit. Das Pädagogen team ist vor allem auch als intensiver Gesprächspartner gefragt: Zuwendung, Wertschätzung und Aufmerksamkeit sind ein stark eingefordertes Gut.

Unsere Gruppe von älteren Stammesbesuchern (19-24 Jahre) ist auch 2015 in den Abendstunden wieder regelmäßig aufgetaucht.

Beinahe gewöhnt haben wir uns daran, dass auch schon recht junge Kinder im Smartphone-Alltag angekommen sind. Allerdings ist hier das Thema Mobbing und „Gerüchteküche“ in jeder Alterstufe aktuell. Der Umgang mit dem Internet - vor allem den sozialen Netzwerken - bleibt ein großes und wichtiges Thema und Lernfeld. Einen Teil unserer Arbeitszeit verbringen wir Pädagogen mittlerweile auch am HoT-Handy. Über WhatsApp werden nicht nur Termine und Absprachen getroffen (vor allem mit den Teamern), sondern tatsächlich auch persönliche Kontakte gehalten.

Ein weiterer wachsender Bereich bleibt die Ferienbetreuung, die wir im Jahr über 7 Wochen angeboten haben. Hier zeigt sich deutlich, dass der Bedarf stetig wächst und immer mehr Alleinerziehende und Familien auf ein zusätzliches außerschulisches Angebot angewiesen sind.

Neben der Schulung und Anleitung steht die Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter / Teamer immer mehr im Fokus. Das Bedürfnis nach Mitteilen, Begegnung und auch Seelsorge steigt auch bei diesen engagierten Jugendlichen. Organisierte Treffen und Aktivitäten steigern das Zusammen- und Zugehörigkeitsgefühl. Die Teamerschulung wurde in 2015/16 erstmals als Juleica-Ausbildung angeboten.

Zu einem regen Treffpunkt Borchener Kinder und Jugendlicher ist die 2014 eröffnete Skateranlage gegenüber der Altenauschule geworden, ebenso der naheliegende Fußballplatz. Hier ist es recht unkompliziert in Kontakt zu treten. So hat ein HoT-Pädagoge

in den Sommermonaten regelmäßig diese Orte aufgesucht. Zum Ausklang der Sommerferien wurde ein kleines Sommerfest mit Turnier angeboten. Dieser Bereich der aufsuchenden Arbeit wird sich im nächsten Jahr vermutlich noch verstärken.

Gespannt sind wir auf die Arbeit mit den jungen Flüchtlingen. Zum Ende des Berichtsjahres haben wir speziell einen Abend für diese Zielgruppe geöffnet. Dieses wurde sowohl von Flüchtlingen als auch von ehrenamtlichen Betreuern aus Borcheln angenommen. In 2016 ist es angedacht, in einem Teil unseres Hauses unbegleitete minderjährige Flüchtlinge unterzubringen. Hieraus würde sich sicherlich ein neuer Schwerpunkt unserer Arbeit entwickeln.

## Büren

### Name der Einrichtung:

Treffpunkt 34  
Bahnhofstr.34  
33142 Büren  
02951/9375742  
info@jugendpflege-bueren.de

### Zweigstelle I:

HoT Wewelsburg  
Oberhagen 2  
33142 Büren-Wewelsburg  
02951/1552  
info@jugendpflege-bueren.de

### Zweigstelle II:

JuSt Jugendtreff Steinhausen  
Schulstr. 11  
33142 Büren Steinhausen  
02951/934965  
info@jugendpflege-bueren.de

### Träger:

Stadt Büren  
Königstr.16  
33142 Büren  
02951/ 970 147  
doeren@bueren.de



v.l.n.r. Herr Hansmeyer, Frau Niggemeier-Buthe, Frau Erkmann und Herr Hoffmeister

## 1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Die Jugendpflege der Stadt Büren ist dezentral mit drei Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet aufgestellt.

Der Treffpunkt 34 bildet dabei als größte und als innenstadtnahe Einrichtung den Kern der offenen Jugendarbeit in Büren. Hier finden insbesondere die Angebote in den Ferienzeiten und die zentral gebündelten Projekte für das gesamte Stadtgebiet statt. Darüber hinaus bietet das HoT Wewelsburg als älteste Einrichtung im Stadtgebiet den Kindern und Jugendlichen aus Wewelsburg und den angrenzenden Dörfern eine verlässliche niederschwellige Angebotspalette. Der in der Sporthalle angesiedelte Jugendtreff in Steinhausen (JuSt) bietet mit seinen differenzierten Programmen, insbesondere dem von Zuwachs geprägten Ortsteil Steinhausen, ein dem Bedarfen und Bedürfnissen angepasstes Angebot.

## 2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Norman Hansmeyer	29	Gesamtleitung der Jugendpflege	Sozialarbeiter (Dipl.) Sozialmanagement (M.A.)
Jan Hoffmeister	31	Pädagogischer Mitarbeiter	Sozialarbeiter (B.A.)
Kirsten Erkmann	25 (-9/15)	Päd. Mitarbeiterin (Krankheitsvertr. Akerm.)	Sozialarbeiterin (B.A.)

Kornelia Niggemeier-Buthe	8 (31 Std. BuT)	Pädagogische Mitarbeiterin	Sozialarbeiterin (Dipl.)
Catharina Vonnahme	8 (-6/15)	Päd. Kraft (Steinhausen)	Studentin der Sozialen Arbeit (B.A.)
Kirsten Salmen	3,5	Päd. Kraft (Steinhausen)	Erzieherin

### 3. Öffnungszeiten der Einrichtung I (Büren, Treffpunkt 34)

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Montag	15:00 – 20:00 Uhr	5
Dienstag	14:30 – 18:00 Uhr	3,5 (Kindertreff)
Mittwoch	15:00 – 20:00 Uhr	5
Donnerstag	15:00 – 20:00 Uhr	5
Freitag	15:00 – 21:00 Uhr	6
Samstag	16:00 – 20:00 Uhr	4 (Herbst-Osterferien)

#### 3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Sports at Midnight (in Kooperation mit der AWO (Projekt MIA))	Jeden zweiten Fr. von 21.15-24 Uhr (außerhalb der Ferien)	12-20
Parkourgruppe in Kooperation mit Herrn Stolte (Apotheke zur Resi.)	Jeden zweiten Fr. 16.30-18:30	8-16

### 4 . Öffnungszeiten der Nebenstellen

#### 4 a. Einrichtung II (HoT Wewelsburg)

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Mittwoch	15:00 – 19:00 Uhr	4 (Kindertreff)
Freitag	15:00 – 20:00 Uhr	5

#### 4 b. Öffnungszeiten der Einrichtung III (JuSt Jugendtreff Steinhausen)

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Dienstag	15:00 – 18:00 Uhr	3 (Kindertreff)
Donnerstag	16:00 – 20:00 Uhr	4

### 5. Schließzeiten Einrichtung I (Büren, Treffpunkt 34)

Datum von - bis	Anlass
02.- 06.01.2015	Weihnachtsferien
03.- 21.08.2015	Betriebsferien
23.- 31.12.2015	Weihnachtsferien

15.05. u. 05.06.2015	Brückentage
----------------------	-------------

### 5 a. Schließzeiten Einrichtung II (HoT Wewelsburg)

Datum von - bis	Anlass
02.-06.01.2015	Weihnachtsferien
03.- 21.08.2015	Betriebsferien
04.-16.10.2015	Herbstferien
23.-31.12.2015	Weihnachtsferien

### 5 b. Schließzeiten Einrichtung III (JuSt Jugendtreff Steinhausen)

Datum von - bis	Anlass
02.-05.01.2015	Weihnachtsferien
20.07.-07.08.2015	Sommerferien
23.-31.12.2015	Weihnachtsferien

### 6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt
6 - 8	32	40	72	14	10	24
9 - 11	24	29	53	10	7	17
12 - 14	24	22	46	6	7	13
15 - 17	31	11	42	12	5	17
18 - 21	15	5	20	6	3	9
22 - 26	6	0	6	6	0	6
<b>Insgesamt</b>			<b>239</b>			<b>86</b>

### 7. Programmschwerpunkte

#### 7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
ZAP 2015 (Prüfungsvorbereitung) für Haupt- und Realschule	Jeweils zehn Termine (1Std.) für Mathe, Deutsch und Englisch (Feb.-Mai)	39 Teilnehmer
Präventionsveranstaltung Sexualität, Verhütung...in Koop. mit der AIDS-Hilfe PB	06.02.2015	12 Teilnehmerinnen
Projekt „Kunst erkennen und Kreativität fördern“	Insgesamt acht Termine in Büren u. Steinhausen 19.02.-25.03.2015	10 Teilnehmer
Berufsinformationswoche am Mauritius-Gym. – Vorstellung des Arbeitsfeldes (Soz.Arb.)	24.03.2015	16 Teilnehmer
Hörbuchtage im Rahmen des Comenius-Regio-Projektes	Vier Termine ab dem 20.04.2015	Jeweils fünf Teilnehmer
Onlinebewerbertraining in	21.05.2015	20 Teilnehmer



Koop. mit der AWO (MIA)		
LAN-Partys im TP 34 in Koop. mit Büren-Lan (freie Jugendinitiative)	13.06. und 10.10.2015	Jeweils ca. 40 Teilnehmer
Familienwandertag	21.06.2015	8 Teilnehmer
Schools Out Party im Freibad Büren mit zahlreichen lokalen und Kreisweiten Kooperationspartnern	08.07.2015	Ca. 350 Teilnehmer
Nacht der Jugendkultur in Koop. mit dem Land NRW (LKJ)	25.-27.09.2015	Ca. 80 Teilnehmer
Jugendbegegnung mit Jugendlichen aus der Partnerstadt Kortemark in Büren	26.-27.09.2015	16 Teilnehmer
Projekt „Gesund Kochen mit Kids – mit dem Jugendamt groß und stark werden“	01.10.2015	12 Teilnehmer
Weihnachtsfußballturnier der AWO Paderborn (MIA)	18.12.2015	Ca. 75 Teilnehmer
Besuch des SCP Spiels in Koop. mit dem Fanprojekt	21.12.2015	8 Teilnehmer
<b>Geplante aber aufgrund von Nachfragemangel ausgefallenen/abgesagte Projekte/Ferienangebote:</b>		
Tagesfahrt zur Naturrodelbahn	07.02.2015	
Fahrt zum Schlittschuhlaufen	27.03.2015	
Erlebnismachtwanderung im Rahmen des deutschen Wandertages 15'	20.06.2015	
GPS-Ralley im Rahmen des deutschen Wandertages 15'	22.06.2015	
Tagesfahrt zum Heidepark Soltau	23.07.2015	

## 7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Berlinfahrt in Koop. mit dem Jugendtreff „Arche“ in PB	07.03.-Vortreffen im Kreismuseum Wewelsburg 27.-30.03.	29 Teilnehmer
Osterferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter	30.03.-10.04.2015 07:30 – 16 Uhr	40 Teilnehmer
Ferienfreizeit Kroatien (15-18 Jahre)	27.06.-08.07.2016	16 Teilnehmer
Sommerferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter	29.06.-17.07.2015 07:30 – 16 Uhr	27 Teilnehmer
Ferienfreizeit Norden Norddeich (12-15 Jahre)in Koop. mit dem JuBe Salzkotten	13.-17.07.2015	16 Teilnehmer
Fahrt zum Kletterpark PB in Koop. mit dem Jugendtreff Bad Wünnenberg anschl.	22.07.2015	8 Teilnehmer

grillen		
Tagesfahrt zur Gamescom	09.08.2015	22 Teilnehmer
Tagesfahrt zum Freizeitpakt Fort Fun in Koop. mit dem JuBe Salzkotten	08.10.2015	16 Teilnehmer
Herbstferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter	05.-16.10.2015 07:30 – 16 Uhr	30 Teilnehmer

## 8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
<b>Kooperationen</b>	
Enge Kooperation mit der Schulsozialarbeit an GS im Stadtgebiet	Die Mitarbeiterin ist Bestandteil der Jugendpflege Büren und hat Ihr Büro in der Einrichtung Treffpunkt 34
Enge Kooperation mit der Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz	Die Mitarbeiterin ist Bestandteil der Jugendpflege Büren und hat Ihr Büro und die Sprechzeiten in der Einrichtung Treffpunkt 34
Kooperation mit Jugendamt Kreis Paderborn	Hilfeplan- und Abstimmungsgespräche, Jugendgerichtshilfe (Sozialstunden)
Kooperation mit dem Familienunterstützenden Dienst der Caritas (FuD)	Freizeittreff wöchentlich freitags von 15-18 Uhr in unseren Öffnungszeiten betreutes Inklusionsangebot mit Freizeitbegleitern
Kooperation mit der Lebenshilfe Paderborn e.V. (Bürener BiBi-Gruppe)	Freizeittreff jeweils samstags von 14-18 Uhr in unseren Öffnungszeiten (16-18 Uhr) betreutes Inklusionsangebot mit Freizeitbegleitern
Kooperation mit der Lebenshilfe Paderborn e.V	Inklusionsprojekt im Vorstadium in Zusammenarbeit mit dem HoT Hövelhof
Kooperation mit dem Projekt (MIA) der AWO Paderborn	Wöchentliches Beratungsangebot (Do.) innerhalb unserer Öffnungszeiten
Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst (JMD) der AWO-Paderborn	Wöchentliche int. Mädchengruppe (Fr.) innerhalb unser Öffnungszeiten
Kooperation mit dem Jugendamt Stadt Paderborn (Pflegekinderdienst)	Regelmäßige Besuchskontakte/Umgangskontakte in unseren Räumlichkeiten
Kooperation mit der „Lobby“ Suchtberatungsstelle der Caritas PB	Jeden zweiten Do. Beratung/Präsens/Projekte in unseren Öffnungszeiten
Kooperation mit der VHS Büren-Salzkotten-Geseke	Kurse in und außerhalb der Öffnungszeiten
Kooperation mit der Bewährungshilfe (Amtsgericht Paderborn)	Sozialstundenleitende
Enge Kooperation mit dem Jugendbegegnungszentrum Salzkotten	Gemeinsame Projekte, Fahrten, Turniere etc.
<b>Ehrenamtliche</b>	
Kinder und Jugendliche	Unterstützende Arbeit in allen drei Einrichtungen (Thekenhilfe und eigenständige kleine Angebote)
Jugendliche	Unterstützung während aller Ferienbetreuungen

Studenten	Betreuerinnen während der mehrtätigen Ferienfreizeiten
Jugendinitiative	LAN-Party-Büren
<b>Partizipation</b>	
Praktikanten (Schule, Ausbildung, Studium sowie freiwillige Praktika)	Die Jugendpflege Büren hat im Jahr 2015 über zehn Praktikanten einen Einblick in das Arbeitsfeld ermöglicht.
Jugendinitiative	LAN-Party-Büren
<b>Gremien</b>	
HoT-AG- Paderborn	Teilnahme
JHA- Stadt Paderborn f. die HoT-AG	Teilnahme
AK-Gemeinwesen in Büren	Leitung
AK- Integration in Büren	Teilnahme
Kommunale Sicherheitskonferenz	Teilnahme
Comenius-Regio-Steuerungsgruppe	Teilnahme
Kuratorium für Kinder- und Jugendarbeit in Büren	Teilnahme
AK-Jugendarbeit	Teilnahme
Städtepartnerschaftsgremium	Teilnahme
ABA-Fachverband Regionaltreffen	Teilnahme
Teilnahme und Berichterstattung in zahlreichen Gremien und Ausschüssen der Stadt Büren	Teilnahme

## 9. Neue Herausforderungen der OKJA

### 9.1 Veränderungen

Die Tendenz der zunehmend jüngeren Besucher, hat sich insgesamt über alle drei Einrichtungen verteilt, auch im Jahr 2015 weiter fortgesetzt.

Darüber hinaus sind die sozialen und emotionalen Defizite der Besucher, weiter ein Thema in der Jugendpflege Büren. Auffällige und betreuungsintensive Kinder und Jugendliche, gehören nach wie vor zum Stammpublikum der OKJA, insbesondere am Hauptstandort in Büren. Dies macht sich weiterhin auch innerhalb der Ferienangebote stärker bemerkbar. Dies führt in Einzelfällen bereits dazu, dass einzelne Kinder und Jugendliche aufgrund ihrer Verhaltensauffälligkeiten nur noch zeitweise oder ggf. sogar garnichtmehr an den niederschweligen Angeboten teilnehmen können.

In allen drei Einrichtungen ist unter allen Besuchergruppen ein weiter ansteigender autarker Medienkonsum (Smartphones) festzustellen, insbesondere seitdem sich die Jugendpflege Büren flächendeckend dem Hochstift-Freifunk angeschlossen hat. Die Nutzung des Internetcafe's für Soziale Medien ist nahezu eingestellt. Die vorhandenen PC's werden aber nach wie vor zum Spielen, recherchieren und ausdrucken genutzt.

Die Tagesaktionen, Fahrten und Projekte werden weiter stark nachgefragt und haben so einen wachsenden Anteil an der Arbeit insgesamt, eingenommen.

Auch im Jahr 2015 hat es erneut personelle Veränderungen gegeben.

Die Mitarbeiterin Frau Vonnahme (Studentin der Sozialen Arbeit) die erst im Jahr 2014 als pädagogische Mitarbeiterin, insbesondere für Steinhausen, gewonnen werden konnte, hat die Jugendpflege Büren aufgrund eines Auslandssemesters bedauerlicher Weise zum Sommer 2015 hin, verlassen.

Frau Akerman, die seit September 2014 dauerhaft erkrankt ist, konnte nur bis zum Sep. 2015 durch Fr. Erkmann vertreten werden, sodass diese Stunden bis zum Jahresende von den anderen Kollegen mit aufgefangen werden mussten.

## 9.2 Perspektiven

Um den Bedarfen und Bedürfnissen der veränderten Alters- und Besucherstruktur Rechnung zu tragen, unterliegen die Angebote und Aktionen der Jugendpflege einer fortlaufenden Anpassung. Erkennbar ist weiterhin ein wachsender Bedarf von Ferienangeboten und der projektorientierten Arbeit.

Die verlässlichen Öffnungszeiten innerhalb der Woche, sind dabei nach wie vor als „Anker“ und „verlässlicher Baustein“ essentiell für eine erfolgreiche und vertrauensvolle Beziehungsarbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Die im Jahre 2015 stetig an Bedeutung gewonnene Thematik rund um die aktuelle Flüchtlingssituation, bietet für die OKJA in den kommenden Jahren unterschiedlichste Handlungsfelder der Integration der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Dazu gehört unter anderem auch die Sensibilisierung der Mitarbeiter für den Umgang/ die päd. Arbeit mit ausländerfeindlichen Tendenzen und Stammtischparolen der Stammbesucher innerhalb der Jugendeinrichtungen.

Die Thematik rund um die Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in die regulären Angebote und Projekte der OKJA, wird auch in der Zukunft ein wichtiges Arbeitsfeld bleiben.

Die Kooperationsmöglichkeiten mit der vorhandenen Schullandschaft (Sekundarschule/Gesamtschule/Gymnasien) und insbesondere die, durch Frau Schwamborn, enge Anbindung an die Grundschulen in Büren, eröffnen weiterhin Perspektiven für die Jugendpflege Büren. Dies kann im Jahr 2016, durch die erfolgte inhaltliche Veränderung der Ausrichtung der Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT), nun auch durch Projektangebote inner- und außerhalb der Schulen von Frau Niggemeier-Buthe, mit angestoßen werden.

Im Januar 2015 ist die Jugendpflege mit dem sechsten regulären Öffnungstag (Samstag), gestartet. Dieser wird jeweils in der kalten Jahreszeit, von den Herbst- bis Osterferien, angeboten und soll aufgrund der positiven Resonanz auch in der Zukunft aufrechterhalten werden.

## 9.3 Herausforderungen

Der stetige Wandel in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen, stellen die Mitarbeiter tagtäglich vor die Herausforderung neue und adäquate Lösungsansätze für die vielschichtigen Bedarfe und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zu entwickeln. Durch den weiter sukzessiven Ausbau der Ferienbetreuungsangebote der Offenen Ganztagsbetreuungen (Grundschulen) innerhalb des Stadtgebietes, wird die Nachfrage/Frequentierung der Ferienbetreuung noch weiter abnehmen. Diese Entwicklung bleibt weiter zu beobachten und wird ggf. in Zukunft zu erneut veränderten Angeboten in den Schulferien führen.

Der gesellschaftliche Umgang bzw. Konsum von Alkohol, Zigaretten sowie illegalen Drogen, findet auch unter den Kindern und Jugendlichen seinen Wiederhall. Der bewusste Umgang mit den gesellschaftsfähigen Suchtstoffen, sowie die Auseinandersetzung mit dem Konsum/Missbrauch der illegalen Drogen unter den Besuchern, stellt die Mitarbeiter der OKJA weiterhin vor Herausforderungen in der alltäglichen Arbeit. Die Suche nach der jeweils adäquaten päd. Antwort für die Zielgruppe/ den Betroffenen, stellt oftmals ein Spannungsverhältnis dar.

Um diesen Anforderungen insgesamt gerecht zu werden, bedarf es einer stetigen Weiterbildung und Qualifizierung der Mitarbeiter, sowie innovativer Arbeitszeitmodelle, um den besonderen Belastungen (Wochenendarbeit und Dienststunden bis in den späten Abend) in der OKJA zu begegnen.

## Delbrück

### Name der Einrichtung:

Jugendtreff Delbrück  
Boker Str. 6  
33129 Delbrück  
Tel.: 05250 / 938593  
JTD.Delbrueeck@web.de

### Zweigstelle:

Jugendraum Westenholz  
Anton-Pieper Str. 14  
Tel.: 015904198891

### Träger:

Stadt Delbrück  
Marktstr. 6  
33129 Delbrück  
Tel.: 05250 / 9960



Lorena Fischer, Claudia Tschöpe, Gerald Heinroth

## 1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Der Jugendtreff Delbrück ist eine städtische Einrichtung, die sich unmittelbar neben der Stadthalle in Delbrück befindet und seit 1983 existiert. Der seit 2007 zum Jugendtreff gehörende Jugendraum in Westenholz ist das Ergebnis des Engagements der Jugendlichen in der Zukunftswerkstatt, die 2006 in Delbrück vom AK Jugend der Gemeindekonferenz durchgeführt wurde. Die Kinder und Jugendlichen werden in beiden Einrichtungen von drei hauptamtlichen Fachkräften betreut.

## 2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Heinroth, Gerald	39,00	verantwortlicher Leiter	Diplom-Lehrer
Tschöpe, Claudia	19,50	päd. Mitarbeiterin	Diplom-Pädagogin
Fischer, Lorena	19,50	päd. Mitarbeiterin	Sozialpädagogin (BA)

## 3. Öffnungszeiten der Einrichtung I (Delbrück)

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Montag	14.30 – 20.00 Uhr	5,50
Dienstag	13.30 – 19.00 Uhr	5,50
Mittwoch	14.30 – 20.00 Uhr	5,50
Donnerstag	13.30 – 19.00 Uhr	5,50
Freitag	14.30 – 20.00 Uhr	5,50

### 3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Freitags-Sport im Winterhalbjahr	freitags 20.00 – 22.00 Uhr	20
Spiel-und Aktionstag	07.03.15, 4 h	25
Kindergeburtstage	3 Veranstaltungen, samstags 3 h	73
Integratives Spielfest	25.08.15, 4 h	200
Stadtteilfest	13.09.15, 4 h	750
Adventsmarkt in Delbrück	29.11.15, 3 h	15
Internationale Adventsfeier	08.12.15, 3 h	300
Fußballturnier in Büren	18.12.15, 4 h	25
aufsuchende Flüchtlingsarbeit	seit November, Ostenland und Hagen, jeweils 1,5 h	10

### 4 . Öffnungszeiten der Einrichtung II (Westenholz)

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	13.00 – 14.00 Uhr; 16.00 – 19.00 Uhr	4,00
Mittwoch	13.00 – 14.00 Uhr; 16.00 – 19.00 Uhr	4,00
Donnerstag	14.30 – 16.00 Uhr	1,50
Freitag	13.00 – 14.00 Uhr; 16.00 – 18.00 Uhr	3,00
Samstag	14.00 – 17.00 Uhr	3,00

### 4 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Fiffikusbetreuung	Montag -Freitag 12.00-13.00 Uhr	8
Weihnachtsmarkt in Westenholz	29.11., 3 h	12
Playstation-Abend	04.12., 3 h	12

### 5. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
14.09.- 22.09.2015	Katharinenmarkt - Brandschutzaufgabe
23.12. 15 – 01.01.16	Urlaub

### 5 a. Schließzeiten Einrichtung II

Datum von - bis	Anlass
23.12.15 – 02.01.16	Urlaub

## 6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt
6 - 8	2		2	2		2
9 - 11	4	1	5	3	1	4
12 - 14	15		15	11		11
15 - 17	15	2	17	12	1	13
18 - 21	4	1	5	4		4
22 - 26	4		4	4		4
<b>Insgesamt</b>	44	4	48	36	2	38

## 7. Programmschwerpunkte

### 7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Hausaufgabenbetreuung in Delbrück und Westenholz	5xwöchentlich je 1 h	4
Sportangebot in Delbrück und Westenholz	2x wöchentlich je 1,5 h	25
Mittagspause HS Westenholz	mittwochs, 1 h	15
Sonstwas-Theater	25.11., 2 Aufführungen je 1 h	345
Handicap-Kids	2 x monatlich je 2 Stunden	8
Internationales Jugend-Cafe	dienstags, 2h	20

### 7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Ferienfrühstück Osterferien in Westenholz	3 Tage je 3 Stunden	21
Aktionstag Fiffikus in den Osterferien	1 Tag, 4 h	21
Ferienfrühstück Osterferien in Delbrück	4 Tage je 4 Stunden	62
Spiel und Spaß in den Sommerferien	3 Wochen in Delbrück und Westenholz	479
Betreuungsangebot in Delbrück	2 Wochen in den Sommerferien in Delbrück	323
Heidepark	Tagesausflug Sommerferien	36
Fort Fun	Tagesausflug Sommerferien	23
Zoom Gelsenkirchen	Tagesausflug Sommerferien	48
Übernachtung Seglingshof	2 Tage Sommerferien	13
Ferienfrühstück Herbstferien	4 Tage in Westenholz	67
Tierpark Olderdissen	Tagesausflug Herbstferien	26
Ferienfrühstück Herbstferien	5 Tage in Delbrück	113

## 8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
HOT-AG	Teilnahme, gemeinsame Veranstaltungen
Gemeindekonferenz Delbrück	Teilnahme, Projekte
Runder Tisch soziale Arbeit	Teilnahme
AWO-Migrationsdienst Delbrück	gemeinsame Projekte
Elterninitiative Fiffikus Westenholz	Grundschulbetreuung
Hauptschule Westenholz	Mittagspausen - Betreuung
Kindergärten und OGS	Sonstwas – Theater Veranstaltung, Betreuung Flüchtlinge
Jugendtreff-Rat	Teilnahme
Kath. Kirchengemeinde (Firmgruppe)	Spiel – und Aktionstag am 07.03.15
Jugendamt Kreis Paderborn	Mädchengruppe
Schulsozialarbeit	Austausch

## 9. Neue Herausforderungen der OKJA

Neben der immer wieder einsetzenden Schuldiskussion in Delbrück, was natürlich auch Auswirkungen auf die Arbeit in der offenen Kinder- und Jugendarbeit hatte, war besonders das Thema Flüchtlinge in der 2. Jahreshälfte ein prägendes Element unserer Arbeit. In der Arbeit mit jungen Geflüchteten geht es darum, mit Hilfe einer Geh- (aufsuchende Arbeit) und einer Komm-Struktur (Zusammenarbeit mit dem bestehenden Netzwerk in der Flüchtlingsarbeit) niederschwellige Angebote zu machen, die wertvoll für die geflüchteten Kinder und Jugendliche sind. Spielen und Spaß mit Gleichaltrigen gibt ihnen die Möglichkeit, zeitweilig von den Belastungen des Alltags abzuschalten, Kontakte zu knüpfen und einen Schritt in Richtung Integration zu tun. Der Jugendtreff in der Kernstadt war erste Anlaufstelle der Komm-Struktur. In Zusammenarbeit mit dem AWO - Migrationsdienst Delbrück wurde dienstags besonders die Zielgruppe jugendliche Flüchtlinge angesprochen, die Einrichtung zu besuchen. Für die Ortsteile Hagen, Ostenland und Lippling wurde auf die Geh-Struktur mit einem mobilen Spielkoffer gesetzt. Auch die Sportangebote des Jugendtreffs trugen zur Freizeitgestaltung junger Geflüchteter bei. Hervorragend geeignet zur Kontaktaufnahme mit der Einrichtung in der Kernstadt war auch ein Sprachkurs, der 3 Mal in der Woche im Gruppenraum des Jugendtreffs stattfand.



## Delbrück

### Name der Einrichtung:

KOT Delbrück „DOWNTOWN“  
Driftweg 31 A  
33129 Delbrück  
05250/938339  
kotdelbrueck@hotmail.de

### Träger:

Ev. Kirchengemeinde Delbrück  
Driftweg 31 A  
33129 Delbrück  
05250/63461  
Pad-kg-delbrueck@kkpb.de



Birgit Schubert

## 1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Die kleine offene Tür „DOWNTOWN“ ist mit nur einer hauptamtlichen Kraft mit 20,26 Wochenstunden und einer Öffnungszeit von 12,5 Stunden an 4 Werktagen, eine der ältesten aber auch die kleinste Einrichtung im Kreis Paderborn.

Träger ist die Ev. Kirchengemeinde Delbrück.

Die Räumlichkeiten der Einrichtung befinden sich in der unteren Etage des Gemeindehauses der Ev. Segenskirche in Delbrück Kernstadt, in der Nähe der am Ort ansässigen Schulen.

## 2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Schubert, Birgit	20,26	Leiterin	Dipl. Sozialpädagogin

## 3. Öffnungszeiten der Einrichtung

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Montag	16.00 – 19.00	3,0
Dienstag	16.00 – 19.00	3,0
Mittwoch	16.00 – 20.00	4,0
Donnerstag	16.00 – 19.30	2,5

## 4. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
26.01.2015 – 11.06.2015	Krankheit
10.08.2015 – 13.08.2015	Krankheit
26.08.2015 – 17.09.2015	Urlaub

## 5. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt
6 - 8		1	1		1	1
9 - 11	10		10	8		8
12 - 14	4	1	5	4		4
15 - 17		1	1		1	1
18 - 21	2	1	3	2	1	3
22 - 26	1		1	1		1
<b>Insgesamt</b>	17	4	21	15	3	18

## 6. Programmschwerpunkte

### 6 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Kochen	Wöchentlich 2,5 Std. ganztätig	4 - 6

### 6 b. Ferienangebote

In 2015 fanden keine gesonderten Ferienangebote statt.

## 7. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
HOT AG	Teilnahme
Ev. HOT AG	Teilnahme
Runder Tisch im Sozialraum	Teilnahme
AK Jugend Delbrück	Teilnahme

## 8. Neue Herausforderungen der OKJA

Das Jahr 2015 war für die OKJA im Downtown ein schwieriges Jahr, bedingt durch die lange Erkrankung der Einrichtungsleiterin und der damit bedingten Schließung.

Da die Wiedereröffnung erst 2 Wochen vor Beginn der Sommerferien war, konnten leider auch keine gesonderten Ferienaktionen geplant werden, so dass zu den gleichen Zeiten wie in der Schulzeit geöffnet war. Auch musste sich erst wieder herumsprechen, dass das Downtown wieder geöffnet hatte.

Auch die Struktur der Besucher der OKJA im Downtown hat sich verändert. Kamen vor einigen Jahren die Besucher in Form von Cliquen oder größeren Gruppierungen einer Schulklasse, so sind die Besucher der OKJA heute in der Regel Einzelgänger, die hoffen in der Einrichtung Anschluss an Gleichaltrige zu finden. Auch sind die Erwartungen dieser „Einzelgänger“ bezüglich der sozialen Zuwendung durch anwesende Betreuer erheblich gestiegen. Die im Jahr 2014 veränderten Öffnungszeiten auf 4 Tage in der Woche werden beibehalten.

Ein Hauptziel ist wie in den vergangenen Jahren die Besucher der OKJA zu attraktiv zu sein und wenn möglich ihre Anzahl zu steigern.

Delbrück, den 04.02.2016

Birgit Schubert  
Diplom-Sozialpädagogin  
Einrichtungsleitung

## Hövelhof

### Name der Einrichtung:

Haus der Jugend (HoT)  
Sennestraße 36  
33161 Hövelhof  
05257/5009-820  
info@hothoevelhof.de

### Zweigstelle:

Jugendtreff Espeln  
Bürgerhaus Espeln  
Espelner Straße 69  
Hövelhof-Espeln

### Träger:

Gemeinde Hövelhof  
Schloßstraße 14  
33161 Hövelhof  
05257/5009-109  
Petra.schaefers-schlichting@hoevelhof.de



Andrea Otto, Johanna Verhoven,  
Heike Morgenroth, Harry Lause

## 1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Das Jugendzentrum der Gemeinde Hövelhof befindet sich in direkter Nachbarschaft zum Schulzentrum der Sek. I und bildet auch den Betreuungsort der Übermittagbetreuung. Neben der Kooperation mit den Schulen bestehen weitere Kooperationen zu Vereinen und Einrichtungen vor Ort, die regelmäßig zu gemeinsamen Projekten genutzt werden.

## 2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Harry Lause	39,0	Leitung	Sozialpädagoge Dipl.
Andrea Otto	39,0	2. pädagogische Fachkraft	Sozialpädagogin Dipl.
Heike Morgenroth	19,5	3. pädagogische Fachkraft	Sozialarbeiterin Dipl.
Johanna Verhoven	19,5	3. pädagogische Fachkraft	Sozialarbeiterin B.A.

## 3. Öffnungszeiten der Einrichtung I (Hövelhof)

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Montag	14.00 – 19.00 Uhr	5,0
Dienstag	14.00 – 20.00 Uhr	6,0
Mittwoch	14.00 – 19.00 Uhr	5,0
Donnerstag	14.00 – 20.00 Uhr	6,0
Freitag	14.00 – 22.00 Uhr	8,0
Samstag	14.00 – 19.00 Uhr	5,0

### 3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Übermittagbetreuung	Täglich außer in den Schulferien 12.00- 14.00 Uhr	Ca. 20 - 100

### 4 . Öffnungszeiten der Einrichtung II (Espeln)

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Donnerstag	15.30 – 18.30 Uhr	3,0

### 4 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Elternabend für Klassen 3-4 für alle Hövelhofer Grundschulen	Abendveranstaltung 3 Std., März 2015	60
Medienkompetenztraining für Eltern in Kooperation mit den Hövelhofer Familienzentren	3 Abendveranst. á 2 Std., Oktober bis November 2015	12

### 5. Schließzeiten

In der Einrichtung in Hövelhof war 2015 nur an Sonn- und Feiertagen geschlossen

### 5 a. Schließzeiten Einrichtung II (Espeln)

Datum von - bis	Anlass
In den Schulferien war nicht an jedem Donnerstag geöffnet.	Individuell wurde die Öffnung per Aushang bekanntgegeben.

### 6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt
6 - 8	5		5	2		2
9 - 11	30	10	40	10	3	13
12 - 14	45	15	60	30	10	40
15 - 17	50	17	67	32	12	44
18 - 21	6	2	8	4	2	6
22 - 26						
<b>Insgesamt</b>	136	44	180	78	27	105

## 7. Programmschwerpunkte

### 7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Reitkurs für Anfänger	(3 Kurse – mit 5 Treffen)	jeweils 8
Reitkurs für Fortgeschrittene	(4 Kurse – mit 5, 6 bzw. 7 Treffen)	jeweils 8
Kreativkurs	(2 Kurse – mit 5 bzw. 6 Treffen)	jeweils 5-7
Kochkurs	(2 Kurse – jeweils 5 Treffen)	jeweils 4
Hip Hop Minis	(2 Kurse mit ca. 10 Treffen)	jeweils 12
Manga Zeichenkurs	(1 Kurs mit 4 Treffen)	5
„Starke Mädchen“ AG in Kooperation mit der Schulsozialarbeit	14 tägig (außer Ferien)	4 – 6
„Boys only“ Jungengruppe	14 tägig	4 – 6
„Together in Hövelhof“ Partizipations- und Begegnungsprojekt mit Flüchtlingen	Ab August unregelmäßige Aktionen nach Vereinbarung 1 – 3 mal pro Monat (ca. 2 Stunden)	Jeweils ca. 30
Aufnahme „Bentlakesong“ Tonstudioprojekt mit Kindergartenkindern	4 Termine jeweils ca. 2 Stunden	21 Kinder
Mädchencafé Besonderes Angebot für Mädchen mit wechselnden Angeboten und der Abtrennung eines Gebäudebereiches nur für Mädchen	Wöchentlich immer mittwochs 15.00 - 18.00 Uhr ganzjährig ab Februar	15 - 25
Reguläres Programm mit Kreativ- und Animationsangeboten sowie Fahrten	2-4 Programmpunkte wöchentlich	sehr variabel je nach Angebot 4 - 20

### 7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Sommerferienbetreuung für Grundschüler + Kindergartenabgänger	20.07. – 31.07.2015 7.30 – 16.30 Uhr	19 bzw. 24
Verstärktes Programmangebot mit Tagesfahrten, Animationsangebote etc.	nahezu täglich wechselnde Angebote während der Schulferien	sehr variabel je nach Angebot 4 – 50

## 8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
Runder Tisch Jugendhilfe (Sozialraum)	Teilnahme und Initiator
Arbeitskreis Suchtprobleme von Jugendlichen in Hövelhof	Teilnahme
Bündnis Kinderschutz	Teilnahme
Runder Tisch „Integration und Hilfen für Flüchtlingen in Hövelhof“	Teilnahme
Initiative „Eltern + Medien“ (Medienkompetenzbildung)	Partnereinrichtung – Übernahme von Elterninformationsabenden
Lebenshilfe	Konzeptentwicklung Inklusion in Jugendfreizeiteinrichtungen
Krollbachschule und Franz-Stock-Realschule	Übermittagbetreuung, unterschiedliche Präventionsprojekte
Hövelhofer Vereine	Kooperation, Koordinationsaufgaben (z.B. „Let’s fetz – unser Slogan ohne Drogen“, Kindergruppe des Schachvereins im Haus)
Kindergärten vor Ort	Gemeinsame Aktionen bei Volksfesten, Unterstützung bei Veranstaltungen

## 9. Neue Herausforderungen der OKJA

Keine neue Herausforderung aber weiterhin immens wichtig ist die Beziehungsarbeit und die Begleitung junger Menschen beim Heranwachsen. Und dies wird besonders bei den Kindern deutlich sichtbar, die täglich und über mehrere Stunden das Haus besuchen. Zu beobachten ist eine steigende Zahl von Kindern, die abends das Haus verlassen und dann ihre Schultaschen schultern, da sie zwischendurch nicht Zuhause waren.

Für diese Kinder stellt das HoT einen wichtigen Lebensbereich und eine feste Größe in ihrem Alltag dar.

Auch aus Sicht der Eltern wird solch eine Einrichtung unter dem Aspekt der Vereinbarung von Familie und Beruf einen wichtigen Baustein darstellen. Dies gilt für die Betreuung der „größeren Kinder“ während der Schulzeit aber insbesondere auch für die „jüngeren Kinder“ während der Ferien. Seit 3 Jahren bieten wir eine feste Ferienbetreuung an, die an Beliebtheit und Auslastung stetig zunimmt.

Eine wichtige Aufgabe übernimmt die Offene Kinder- und Jugendarbeit schon seit jeher durch die Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund, die bei uns einen niederschweligen Zugang bekommen und hier allerbeste Möglichkeiten finden, in unserer Gesellschaft Fuß zu fassen. Deutlich wird gerade in diesem Bereich die erfolgreiche Beziehungsarbeit, wenn die ehemaligen Kinder und Jugendlichen auch als junge Erwachsene bei Problemen oder Hilfebedarf immer noch den Weg in das HoT finden. Besonders häufig fällt uns dies beim Schreiben von schriftlichen Bewerbungen auf.

In der aktuellen Situation ist jedoch nicht nur die Aufgabe der Integration von hoher Bedeutung, sondern auch die Schaffung von Begegnungsräumen ist immens wichtig, damit Vorurteile und Berührungsängste der regulären Besucher möglichst schnell abgebaut werden. Zu schnell werden Meinungen durch Gerüchte und Stammtischparolen gebildet und manifestieren sich. Durch unser Projekt „Together in Hövelhof“ konnten wir zumindest bei den teilnehmenden Jugendlichen diesbezüglich einen deutlichen Wandel erleben, nachdem sie erste persönliche Begegnungen mit Flüchtlingen machten.

Eine weitere Herausforderung ist die Begleitung der jungen Menschen bei der Mediennutzung. Durch die flächendeckende Verbreitung und ständige Nutzung von Smartphones ist inzwischen auch bei vielen Jugendlichen ein stetig steigender Druck zu bemerken. Diesem z.T. selbstgemachten Druck, ständig online sein zu müssen, um nichts zu verpassen, sollten wir begegnen. Eine Anleitung zu einem sinnvollen und vor allem selbstkritischen Gebrauch von Smartphones und sozialen Netzwerken muss (auch) durch

die OKJA geschehen, da Eltern hier meist nur wenig regulieren und die Geräte und somit das Thema in der Schule meistens ohnehin nicht sein dürfen.



## Salzkotten

### Name der Einrichtung:

Jugendbegegnungszentrum Simonschule  
Am Stadtgraben 23  
33154 Salzkotten  
Tel.: 05258/987970  
Mail: jube@salzkotten.de

### Zweigstelle:

Jugendtreff Tudorf  
im Kath. Pfarrhaus Arche, an der Kirche

### Träger:

Stadt Salzkotten  
Marktstraße 8  
33154 Salzkotten  
Tel.: 05258/507-1102  
Frau Klüner



Das Team v.l. : Sabine Bohr,

Rudi Ruhose, Jan Hoffmeister,

Ulla Dittrich

## 1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Das Jugendbegegnungszentrum (Jube) und die Außenstelle in Tudorf sind offene Kinder- und Jugendtreffs in Trägerschaft der Stadt Salzkotten (ca. 24.900 Einwohner, inklusive der 9 Ortschaften) und richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis siebenundzwanzig Jahren. Die Besucher in den offenen Treffs haben die Möglichkeit mit Anderen Gesellschaftsspiele, Kicker, Billard, Darts und Ähnliches zu spielen, TV zu sehen oder auch am Computer zu arbeiten oder sich zu beschäftigen. Von uns werden vornehmlich Salzkottener Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den verschiedensten Lebenssituationen begleitet und bei vielfältigen sozialen Belangen unterstützt. Regelmäßig an fünf Tagen in der Woche werden momentan 8 Schulkinder in der Zeit von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Jube begleitet. Die Betreuung der gesamten Angebote ist durch einen Diplom Sozialarbeiter mit einer Vollzeitstelle, einer Erzieherin mit einem Stundenumfang von 27 Std. (+7 Std. für das Ordnungsamt) in der Woche, einer BA Sozialarbeiterin mit einer halben Stelle, und einer pädagogischen Ergänzungskraft BA Sozialarbeiter mit 7 Wochenstunden, sowie mit mehreren jugendlichen Helfern gesichert.

## 2. Personelle Besetzung

Name	Vorname	Qualifikation/ Berufsbezeichnung	Funktion	Std./Wo. o.	seit
Ruhose	Rudi	Dipl. Soz. Arb.- Päd.	Leitung Stadtjugendpflege	39	2002
***( <u>Mandel</u>	<u>Irmgard</u>	<u>Dipl. Soz. Päd.)</u>	Kindertreff und Kinderferienprogramm	<u>19,5</u>	<u>1989</u>
Bohr	Sabine	angehende angeh. B.A. Soz. Arb.		10	01/15 bis 06/15 seit 06/15
				19,5	
Dittrich	Ulla	Erzieherin	Jugendtreff, dezentrale Jugendarbeit in Tudorf	27	1988
			Jugendschutzkontrollen/ Ordnung und Sicherheit	+	
				7	
Hoffmeister	Jan	B.A. Soz. Arb.	Pädagogischer Mitarbeiter	7	2013 bis heute

Gesamt: 2,4  
Stellen

\*\*\* Frau Mandel ist  
krankheitsbedingt seit dem  
01.07.2014 nicht mehr im Jube  
aktiv tätig.

Darüber hinaus begleiteten uns wieder einige ehrenamtliche Helfer, um bei den unterschiedlichsten Angeboten, wie z. Bsp. den Ferienspielen, den Frühaufsteherprogrammen oder der Hausaufgabenbetreuung mitzuhelfen.

## 3. Öffnungszeiten der Einrichtung I Jube

**Öffnungszeiten:** (Sprech- und Bürozeiten: montags bis freitags von 12.00 bis 13.00 Uhr)

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Montag	13.00 – 18.30 Uhr	5,5 Std. Kindertreff
Dienstag	13.00 – 21.00 Uhr	8 Std. Std. Jugendtreff
Mittwoch	13.00 – 18.30 Uhr	5,5 Std. Kindertreff
Donnerstag	13.00 – 21.00 Uhr	8 Std. Jugendtreff
Freitag	13.00 – 21.00 Uhr 20.00 – 22.00 Uhr	8 Std. Jugendtreff 2 Std. Fußballgruppe

#### 4. Öffnungszeit der Einrichtung II in Tudorf

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Mittwoch	16.00 – 20.00 Uhr	4 Std. Jugendtreff

Nach der Schließung des Jugendtreffs in Verne zum 31.12. 2014 wurde in 2015 weiterhin der Jugendtreff in Tudorf organisiert. Der Treff in Tudorf besteht seit dem Frühjahr 2009 und wird jeweils mittwochs in der Zeit von 16.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Frau Dittrich betreut das Angebot und es fanden wieder abwechslungsreiche Aktionen wie Wochenendfahrten, Turniere und Ausflüge statt.

Reine Öffnungszeit für die offene Kinder und Jugendarbeit 2015 im Regelbetrieb:  
37 Stunden in der Woche im Jube, 4 Stunden in Tudorf und 2 Stunden in der Sporthalle

#### 5. Schließzeiten

3 Wochen im Anschluss an die Sommerferien  
1 Woche in den Weihnachtsferien

Betriebsferien  
Betriebsferien

#### 6. Stammbesucher im Jube Salzkotten

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	Mit Migrationshintergrund männlich	Mit Migrationshintergrund weiblich	Insgesamt
06 – 13	15	15	30	8	8	16
14 – 17	15	15	30	8	8	16
18 – 20	5	0	5	5		5
21 – 27	5	0	5	5		5
Insgesamt:	40	30	70			42

#### 7. Programmschwerpunkte

##### 7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Betreuungsassistent*“	ganztjährig 5 mal die Woche	8 bis 10 Grundschul Kinder
Projekt MiA	ganztjährig 2 mal die Woche	ca. 3 bis 5 Jugendliche
„Fit for finish“	über 12 Wochen	ca. 50 Jugendliche
Sportgruppe	ganztjährig einmal die Woche	ca. 15 Jugendliche
Jugendschutz in Salzkotten	ganztjährig 7 Stunden die Woche	verschieden

Von Montag bis Freitag öffneten wir nach wie vor von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr die Tür für Kinder unseres Förderangebotes. Im Anschluss daran wurde im Wechsel der offene Kinder- oder Jugendtreff organisiert.

### „1315 der Betreuungsassistent“

Beim Projekt 1315 betreuten wir täglich 8 bis 10 Kinder, die aufgrund unterschiedlicher Problemlagen in ihrer Lebenswelt eine nachdrückliche Unterstützung und Begleitung in ihrem Alltag benötigten. Das Angebot wurde zusätzlich von Frau Schniedermeier und Frau Niggemeier ehrenamtlich mitgetragen. Sie kümmerten sich gesondert um einzelne Kinder um Nachhilfe zu leisten.

### Projekt MiA

Christoph Horst (AWO) kümmert sich weiterhin erstklassig um die Betreuung und Beratung unserer jugendlichen Migranten und Migrantinnen in den breit gefassten Themenfeldern Arbeit und Ausbildung. Seine Sprechzeiten wurden auch in 2015 jeweils am Dienstag und am Donnerstag in der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr sehr gut angenommen. Die Inhalte bestanden aus den Themen Ausbildungsstellensuche, Beratungen zu Ausbildungsinhalten, Kontaktaufnahmen zu Betrieben sowie die Unterstützung bei Problemen in bestehenden Ausbildungsverhältnissen.

Salzkotten Gesamteinwohnerzahl: 24.649, Ausländer: 924

Kontakt über: Jube Simonschule (zwei Sprechstunden pro Woche), Hauptschule Salzkotten

Jugendliche 43		Vorjahr: 42				+1
Alter:	ALGII-Bezug	Förderschule	Hauptschule	Berufskolleg	Sonstige	
15			4			
16			8			
17			2		1	
18	1					
19				1		
20					2	
21	2			1	5	
22	1			1	4	
23					1	
24					2	
25					2	
26					2	
27					2	
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>		<b>14</b>	<b>3</b>	<b>21</b>	

Zur Orientierung hier Vergleichszahlen, wie viele Jugendliche ich in den anderen Orten habe:  
Büren 10, Altenbeken 6, Bad Lippspringe 10, Borchen 3, Lichtenau 0, Bad Wünnenberg 0  
Also Salzkotten mehr als alle anderen zusammen

(zit. nach Bericht C. Horst)

### „Fit for finish“

Ab Februar 2015 boten wir zum achten Mal, Schülern der Klasse 10 eine Hilfestellung zur Vorbereitung der ZAP in den Fächern Englisch, Deutsch und Mathe, an. An drei Tagen und über 11 Wochen trainierten insgesamt 45 Kursteilnehmer unter fachlicher Anleitung für den erfolgreichen Abschluss. Momentan befinden sich wieder 49 Kursteilnehmer bei uns.

### Sport

Bei der Marathonveranstaltung in Salzkotten waren wir mit einem Mix-Team des Jube und der Stadtverwaltung am Start und absolvierten die Strecke erfolgreich.

Unsere Fußballtruppe hat sich stark verjüngt und wir haben an drei Hallen- und Feldturnieren teilgenommen. Erstmals in unserer Geschichte dürfen wir uns seit Februar 2015 Mohnkicker-Hallenmeister schimpfen, da wir souverän das Turnier gewonnen hatten.

### Jugendschutz in Salzkotten

Seit dem 01.03. 2012 besteht das offizielle Kooperationsbündnis zwischen dem Bereich Sicherheit und Ordnung der Stadt Salzkotten und dem Jube mit insgesamt 7 Wochenarbeitsstunden. Frau Dittrich führt gemeinsam mit dem Kollegen Herr Wegener gezielte Jugendschutzkontrollen durch. Die Kontrollen im Stadtgebiet haben sich bewährt, Jugendliche wissen und kennen die Arbeit der Mitarbeiter/in und es gelingt immer mehr einen positiven Zugang zu bekommen.

Szeneplätze die in 2015 wiederkehrend kontrolliert und aufgesucht wurden:

- Kirchplatz St. Johanneskirche, Salzkotten, Bahnhof, Salzkotten
- Liborius-Grundschule, Salzkotten (alle Gebäude)
- Schulzentrum Salzkotten, Hauptschule Niederntudorf/Wewelsburg
- Skatepark, Salzkotten
- Gradierwerk, Salzkotten, „Wellebach“, Salzkotten

### **7 b. Ferienangebote**

<b>Angebot</b>	<b>Dauer</b>	<b>Teilnehmerzahl</b>
Frühaufstehertreffs	Alle Ferienzeiten	40 bis 50 Kinder
Ferienfahrt Seefeld	Sommerferien	20 Jugendliche
Ferienfahrt Norddeich	Sommerferien	16 Jugendliche
Ferienfahrt Atteln	Sommerferien	60 Kinder
1 Tagesfahrt FortFun	Osterferien	16 Kinder
2 Tagesfahrten Eishalle	Ostern und Sommerferien	je 12 Kinder
3 Tagesfahrten Bowling	Ostern, Herbst und Winter	je 16 Kinder und Jugendliche
1 Tagesfahrt Bauernhof	Sommer	12 Kinder
1 Wintertour Sauerland	Winter	12 Kinder

In den Ferienzeiträumen war das Jube von Kindern im Alter von 6 bis 13 Jahren wieder sehr gut frequentiert worden. Der Frühaufstehertreff mit Frühstück, Mittagessen, Aktionen oder einem Kreativprogramm war in allen Ferien von 07.30 bis 15.00 Uhr geöffnet. Im Durchschnitt besuchten uns dabei 40 bis 50 Kinder täglich.

### Ferienspiele 2015

Mit der Unterstützung von 20 Vereinen und Organisationen aus Salzkotten fanden die Ferienspiele zum **zweiunddreißigsten Mal** für Kinder im Alter von sechs bis dreizehn Jahren statt. Insgesamt füllten 31 verschiedene Aktionen die gesamten sechs Wochen der Sommerferien gut aus.

### Kinder- und Jugendfreizeiten:

- Wintertour mit Übernachtung
- Seefeld in Tirol
- Norden/Nordeich
- Abenteuerstage in Atteln

Ergänzend dazu konnten wir wieder auch dank der flexiblen Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum Regenbogen und dem Jugendtreff Büren (Fahrzeugausleihe), die verschiedensten Tagesaktionen mit jeweils 12 bis 16 Kindern und Jugendlichen durchführen. ( z.B. Tagesfahrt zum Freizeitpark Fort Fun, zum Bauernhof, zum Bowling, Eislaufen, zum Schwimmen und zu den Fußballturnieren)

## 8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
Jugend- Kultur und Sportausschuss Stadt Salzkotten	Gremienarbeit
HoT AG für den Kreis und die Stadt Paderborn	Gremienarbeit
Qualitätszirkel für die OKJA im Kreis Paderborn	Gremienarbeit
Runder Tisch Jugendhilfe für die Stadt Salzkotten	Gremienarbeit
Regionalforum Südliches Paderborner Land	Gremienarbeit
Runder Tisch Flüchtlingshilfe	Gremienarbeit
VHS mit 5 Kursen	Raumnutzung
Rheumaliga	Raumnutzung
Tanzkurse	Raumnutzung/Angebotspartner
Kreismusikschule PB	Raumnutzung/Angebotspartner
Drumschool mit Markus Czenia	Raumnutzung/Angebotspartner
KJA PB	Raumnutzung für Fortbildungen und Infoveranstaltungen in- und extern
DLRG	Raumnutzung Wochenendseminaren
Lauftherapie Salzkotten mit Seminaren	Raumnutzung Seminare
Eine Welt Kreis Salzkotten mit Themenabend	Raumnutzung
Kinderflohmarkt und Künstlermarkt	Raumnutzung/Angebotspartner

Das Jube ist in 2015 wieder sehr rege genutzt worden, sodass werktags in der Zeit von 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr, (*außer in den Betriebsferien, drei Wochen nach den Sommerferien und eine Woche in der Weihnachtszeit*), wieder Leben im Haus war.

VHS mit 5 Kursen (Di. Mi. und Do. morgens), Rheumaliga (Mi., abends), Drei Tanzkurse (Mo. Mi. und Do. abends), Kreismusikschule PB (Di. Nachmittag) und die Drumschool mit Markus Czenia mit zwei Kursen à 8 bis 10 Schülern (Mi. und Fr. am Nachmittag)

### zusätzlich:

- Termine vom KJA PB, Kurse, Fortbildungen und Infoveranstaltungen
- 4 Termine von der VHS mit Kursen
- 5 Termine der DLRG PB mit fünf Wochenendseminaren
- 2 Termine der Lauftherapie Salzkotten mit Seminaren
- 2 Termine des Eine Welt Kreises Salzkotten mit Themenabende
- 4 Termine Kinderflohmarkt und Künstlermarkt

### Sonstiges:

Die Hauptschule Salzkotten, sowie die Montessorischule Salzkotten nutzten unsere Räumlichkeiten regelmäßig zu Theaterproben und Streitschlichterschulungen. Darüber hinaus wurde das Jube regelmäßig für Besprechungen, Sitzungen, Proben und Schulungen durch die Vereine in Anspruch genommen. Ebenso probten über einen Zeitraum von einigen Wochen verschiedene Karnevalgruppierungen für ihre Aufführungen bei uns im Haus.

### Jugendtreffzeit: Dienstag, Donnerstag, Freitag

Im Jugendtreff ist die nächste Generation herangewachsen und es ist eine große feste Gruppe entstanden die uns regelmäßig aufsucht. Der überwiegende Teil der Besucher befindet sich im Alter von 12 bis 16 Jahren. Die Gruppe besteht aus ca. 20 bis 25 Jugendlichen. Mädchen und Jungen sind zu gleichen Teilen gegenwärtig. Außerdem sucht uns seit dem Sommer 2015 regelmäßig eine zweite Gruppe von ca. 8 bis 10 Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf. Diese Gruppe stammt aus Flüchtlingsregionen und verbringt 2

bis 3 Stunden täglich bei uns im Haus um zu spielen oder einfach mit uns ins Gespräch zu kommen. Aufgrund des gestiegenen Bedarfs mussten unsere Öffnungszeiten neu angepasst werden. In der Woche wurden an allen Jugendtrefftagen die Schließungszeiten grundsätzlich um eine Stunde hinausgeschoben und partiell das Haus sogar bis 21.30 Uhr für unsere Leute geöffnet. Ebenso wurde erstmalig seit 10 Jahren wieder während der gesamten Sommerferienzeit durchgehend der Jugendtreff geöffnet. Aufgrund der vielen zusätzlichen Öffnungsstunden und dem damit verbundenen Personaleinsatz wurde in Absprache mit der Verwaltung und unseren Jugendlichen die Samstagsöffnungszeit vorerst zurückgefahren. Dieses soll jedoch so schnell wie möglich wiederbelebt werden.

Kindertreffzeit: Montag und Mittwoch (außer in den Ferienzeiten)

Im Kindertreff erkannten wir gleichermaßen ansteigende Besucherzahlen. Wirklich schön daran ist die Tatsache, dass mittlerweile die Kinder der ehemaligen Jugendtreffbesucher unsere Einrichtung neu beleben. Ebenso gestalteten wir während der Treffzeit 22 Geburtstage für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Insgesamt liegen wir im Durchschnitt bei ca. 25 bis 30 Kindern pro Besuchstag.

Weihnachtszeit im Jube:

An den beiden schulfreien Tagen (Mi. und Do.) vor Weihnachten besuchten unseren Treff jeweils ca. 50 Kinder. Ebenso fand am 23.12. 2015 zum dritten Mal ab 14.00 Uhr wieder die Aktion „Schöne Bescherung“ in unseren Räumen statt. An „Heilig Abend“ in der Zeit von 08:00 bis 14:00 Uhr öffnete das Jube für ca. 40 Kinder. Wie auch in den Vorjahren konnten wir allen Kindern, getragen von einer Spende, ein kostenfreies Mittagessen anbieten. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle wieder einmal allen Förderern die uns auch im Jahr 2015 finanziell mit unterstützt haben. Es ist eine Gesamtsumme von ca. 3000,- Euro für die Kinder und Jugendarbeit eingegangen. So konnten wir wieder Teilnehmerbeiträge für unsere Maßnahmen erheben, die es möglich machten, dass sie von allen in Anspruch genommen werden konnten.

Aktive Gremienarbeit für:

- Jugend- Kultur und Sportausschuss Stadt Salzkotten
- HoT AG für den Kreis und die Stadt Paderborn
- Qualitätszirkel für die OKJA im Kreis Paderborn
- Runder Tisch Jugendhilfe für die Stadt Salzkotten
- Regionalforum Südliches Paderborner Land
- Runder Tisch Flüchtlingshilfe

## **9. Neue Herausforderungen der OKJA**

Aufgrund der uns seit dem Sommer 2015 regelmäßig aufsuchenden Gruppe von ca. 8 bis 10 Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die ausnahmslos aus jungen Männern besteht, wird sich meiner Meinung nach mittelfristig wieder eine nicht neue jedoch besondere Aufgabenstellung im Arbeitsfeld der Integrationsarbeit entwickeln, die wir zum Anfang der 2000`er Jahre bereits mit den sogenannten Russland-Deutschen Jugendlichen schon geleistet haben. Zu der Zeit existierte Ausgrenzung und Streit zwischen den Kulturen im Haus. Bis heute ist es uns gelungen in der Einrichtung keinerlei Differenzierung und Konfliktpotenzial zu gestatten und das zu etablieren. Es hat bei unseren Besuchern eine Mischung und Vereinigung der Gruppen stattgefunden. Diese Aufgabe muss unser Ziel sein, denn momentan agieren unsere Stammbesucher und die neuen Besucher räumlich getrennt voneinander. Erste kleine Annäherungen sind jedoch zu erkennen. Wir stehen hier am Anfang und sind gespannt auf die weitere Entwicklung.

Rudi Ruhose, Dipl. Sozialarbeiter, Stadtjugendpfleger

Salzkotten 12.02. 2016

Impressum

Kreis Paderborn

- Der Landrat -

Jugendamt

Aldegreverstraße 10 – 14

33102 Paderborn

Tel.: 05251 308 - 5121

jugendamt@kreis-paderborn.de

www.kreis-paderborn.de



**Kreis  
Paderborn**

*...nah bei den Menschen!*